

Badminton
Basketball
Behindertensport
Bogenschießen
Breitensport
Bujinkan Budô
Handball
Herzsport
Kanusport
KinderSportschule
Leichtathletik
Skisport
Taekwondo
Tischtennis
Tretroller
Turnen
United Sports
Volleyball

Freizeit sinnvoll gestalten.

Märkische Turngemeinde Horst 1881 e.V. Essen



■ Sommerfest 2018

Seite 3

■ Bujinkan Budô in Japan

Seite 10

■ Abschied von Gertrud

Seite 13/14

■ Wechsel im Freiwilligendienst

Seite 25



Glück

kann man nicht kaufen.

Aber spenden.



Unterstütze soziale Projekte in Deiner Region:
www.gut-fuer-essen.de

Wir alle können helfen, unsere Stadt noch lebenswerter zu machen. Auf gut-fuer-essen.de kannst Du für soziale Projekte in Deiner Stadt spenden und Unterstützer für Deine eigene Initiative gewinnen. Jede Spende geht zu 100% an die sozialen Projekte.

Jetzt Online
spenden!



Eine Initiative von

betterplace.org 

und

 **Sparkasse Essen**

Der Vorstand informiert



MTG-App

Seit einigen Wochen hat nun auch die MTG eine vereinseigene App, die DSGVO konform arbeitet.

Neben den Informationen, die auch auf der MTG-Homepage zu finden sind, wird u.a. eine Chatfunktion geboten, da auch wir Mitglieder haben, die entsprechende andere Apps schon immer ungern genutzt bzw. komplett verweigert haben.



*Schaut
einfach
mal
rein !!!*

Schon zur Sommer-Challenge kam die MTG-App zum ersten großen Einsatz:

Die Teilnehmer konnten sich täglich an ihre Sporteinheit erinnern und die Übungen vorspielen lassen.



In diesem Jahr muss die MTG Horst wohl einiges richtig gemacht haben, womit wären sonst die perfekten Rahmenbedingungen zu erklären?



Der strahlende Sonnenschein ließ nicht nur zahlreiche Kinderaugen auf der Spielwiese, am Schminkstand oder am Glücksrad leuchten, er sorgte auch dafür, dass die zahlreichen prominenten Freunde der MTG um den Oberbürgermeister Thomas Kufen und den Bundestagsabgeordneten Dirk Heidenblut ebenfalls beim obligatorischen Gruppenfoto oder einem kalten Getränk strahlen konnten.



Natürlich war das gute Wetter nicht der einzige Grund zum Strahlen. Die zahlreichen Helfer an den Essens- und Getränkeständen trugen ihren Teil dazu bei, dass sich alle Gäste am und im Vereinsheim wohl fühlen konnten.



Zum ersten Mal beteiligten sich die syrischen Mitglieder aus der Breitensportgruppe mit einem Kebab-Stand. Dieser teilte dann auch



schnell das „Schicksal“ fast aller anderen Stände: Am Ende war alles aufgegessen!

Ebenfalls komplett geräumt war nach kurzer Zeit die Tombola, bei der in diesem Jahr wieder eine Reise nach Berlin als Hauptpreis zu gewinnen war.



Auch der Cocktailstand mit dem Team aus der Geschäftsstelle erfreute sich wieder großer Beliebtheit.

Der regelmäßig auf dem Sommerfest angebotene Vierkampf wurde von den Kindern wieder sehr gut angenommen. In diesem Jahr konnten die Disziplinen Basketball,



Handballtorwand, Kegeln und Wetspritzen absolviert werden. Besonderen Spaß hatten die Kinder - sicherlich auch wegen der hohen Temperaturen - beim Spritzen.

Die Jungen und Mädchen aus der Gruppe "Styles for Kids" sorgten mit ihren Tanzdarbietungen für ein schönes Rahmenprogramm,

welches die Zuschauer natürlich mit tosendem Beifall belohnten.

Bleibt nur noch zu sagen:
Schön war's
- wie immer!



Ein sportlicher Sommer geht zu Ende

Damit unsere Mitglieder über den Sommer ihre sportliche Form behalten konnten wurden auch in diesem Jahr erneut verschiedene Sommerspecials angeboten.

Der absolute „Outdoor-Sommer-Hit“ mit Fabian und Arne, das **Bootcamp**, fand als Auftakt des sportlichen Sommers bereits vor den Sommerferien statt.

Mit motivierenden Rhythmen wurden auf der großen Freibad-Rasenfläche im Bad und Sport Ostbad „Outdoor-Crossfit-Übungen“ durchgeführt. Ergänzend absolvierten die begeisterten Teilnehmer ein

funktionelles Athletik- und Stabilisationsprogramm, um sich anschließend, zum Ausklang, in die kühlenden „Fluten“ des Freibades zu stürzen.

Um weiter „Fit durch den Sommer“ zu kommen wurde auch in diesem Jahr wieder die **Sommerchallenge** für unsere Mitglieder angeboten.

35 Tage mit einem täglich wechselnden, speziellem Workout aus fünf verschiedenen Übungen. Jeden Morgen erinnerte unsere neue MTG-App mit der neuen Übungskombination an das tägliche Sportpro-

gramm. Die Teilnehmer konnten neben dem MTG-Challenge-Programm durch weitere Sportangebote, Alkohol- und Süßigkeitenverzicht Punkte sammeln.

Die Ergebnisse werden zurzeit ausgewertet und es warten tolle Preise auf die erfolgreichen Teilnehmer.

Um den sportlichen Sommer abzurunden wurden auch in diesem Jahr erneut das **FIT-CLUB-Sommerspezial** angeboten.

In der „2:1 Probemonat-Aktion“ hatten Interessierte die Möglichkeit, zwei Monate zum Preis von nur einem zu trainieren.

Das Angebot wurde mit großer Nachfrage erfolgreich angenommen, sodass wir viele neue Mitstreiter aktivieren und auch reaktivieren konnten.

Abgerundet wurde unser Sommerangebot mit unseren fleißigen Nachwuchssportlern von 14 bis 18 Jahren. Diese konnten ihrem Training trotz Ferien und gesperrter Hallen weiter nachgehen und so ihre Leistungsform behalten oder sogar steigern.

Das FIT-CLUB-Team sagt Danke für einen erfolgreichen Sommer mit tollen Mitgliedern!



Familien-Sportabzeichen 2018

In diesem Jahr gibt es ein Familien-Sportabzeichen mit **drei** Generationen. Familie Zarges/Adomat trat an mit Gaby, Klaus, Lia, Mila, Neele, Paula, Stefanie, Sven und Tessa – also neun Personen im Alter von 7 bis 75 Jahren.

Die Großeltern waren Zuschauer bei den Leichtathletikmeisterschaften und dem Sportabzeichentag. Ihr Interesse wurde geweckt, auch einmal die Sportabzeichenprüfung abzulegen.

Sie starteten ihren Versuch beim Walking-Abend bei Heike über 7,5 km und schafften auf Anhieb beide sogar die Zeit für Gold. Auf der Bezirkssportanlage warfen sie dann den Medizinball, liefen 30 bzw. 50 Meter und schafften auch das Seilspringen. Nun mussten sie nur noch beweisen, dass sie schwimmen konnten. Auch das wurde schnell erfolgreich abgehakt.

Damit ist bewiesen, dass Alter nicht unbedingt ein Hinderungsgrund für die Sportabzeichenprüfung ist. Es muss ja nicht unbedingt alles in Gold sein, wie bei den Großeltern Zarges.

Das Sportabzeichen-Team hatte große Freude an dieser Leistung und würde sich freuen, wenn dieses Beispiel nicht nur bei den Älteren, sondern auch allen Familien Schule macht.

Wir helfen gerne und geben gute Tipps.

„Sportfreunde Peter“ verabschiedet sich

Aus der Pressemitteilung vom 26.07.2018:

... Der Abpfiff für die „Sportfreunde Peter“ bedeutet das Ende einer einzigartigen Erfolgsgeschichte. Nach acht Jahren und Spielzeiten beendet Bäcker Peter zum 30. August die große Förderaktion für Sportvereine aus seinem Verbreitungsgebiet. Insgesamt hat das Familien-Unternehmen die mehr als 200 teilnehmenden Klubs im Aktionszeitraum mit über 250.000 Euro unterstützt und so seinen Teil zu einer lebendigen Sportlandschaft in Essen und Umgebung beigetragen.

... „Wir blicken mit Freude und Stolz auf die Aktion zurück. Denn zum einen haben wir durch die Sportfreunde Peter viele tolle Menschen und Vereine kennen- und schätzen gelernt. Und zum anderen konnten wir

sehen, dass die Hilfe, die wir im Rahmen unserer Möglichkeiten leisten konnten, sehr viel Positives bewirkt hat“, so Bäckermeister Klaus Peter. ...

Die MTG-Basketball-Abteilung hat sich seit „Anpfiff“ an dieser Aktion beteiligt, schnell sind dann die restlichen Abteilungen dazugekommen. Die Mitglieder und Kursteilnehmer haben fleißig Quittungen gesammelt und in der MTG-Geschäftsstelle abgegeben. Diese wurden dort von den Freiwilligendienstlern geprüft, nach Abteilungen und Datum sortiert, in Listen eingetragen, gebündelt und regelmäßig an Bäcker Peter verschickt. So kam im Laufe der Jahre ein stattlicher Betrag von über 5.800 Euro für die MTG-Abteilungen zusammen.

Wir danken „Bäcker Peter“ sehr für dieses tolle Engagement für die Sportvereine.

Physioteam jetzt zu Dritt



Das Pysioteam des Bad und Sport Oststadt hat Unterstützung bekommen.

Anne Trinh, Doris Friedrich und Marion Weber kümmern sich als Physiotherapeutinnen um große und kleine Beschwerden (für alle Kassen, privat und BG).

Telefonische Anmeldung unter 453 544 69.

Die Volleyballer ziehen wieder in die Halle um

Nach diesem Sommer mit viel Beachvolleyball am Sachsenring und einigen Turnieren auf der eigenen Anlage, bzw. auf anderen Feldern, klopfen sich die Volleyballer den Sand aus der Kleidung und ziehen wieder die Hallenschuhe an.

Die Saisonvorbereitung hat bereits Anfang August begonnen. Anfang September geht es zu diversen Vorbereitungsturnieren. Und am 15./16. September 2018 starten bereits die Jugendmannschaften ihre Saison. Das Wochenende darauf haben die Aktiven und Hobbys ihren Saisonstart.

Auch in dieser Saison können wir wieder mit vielen Mannschaften die MTG in den Ligen vertreten. Doch jedes Jahr wird es schwerer. Die Gründe sind vielfältig: Schule (nach den Ferien werden auch aus Zusagen leider Absagen), Studium (nicht immer in Wohnortnähe), Beruf (lange Arbeitstage und auch am Wochenende), Familie, Karriereende oder auch einfach nur Umzug. In dieser Saison wird es für einige Teams ein Kraftakt werden, an jedem Spieltag ein starkes Team zu stellen. Doch gemeinsam schaffen wir das. Und wir hoffen auf Neuzugänge, dafür werben wir mit der starken Gemeinschaft und den sportlichen Leistungen.

Die Farben Rot und Weiß im WVV:

Aktive:

- H1: Verbandsliga 3
- D1 und D2: Bezirksliga 5
- H2 und H3: Bezirksliga 5
- D3: Bezirksliga 8
- D4: Kreisliga Essen

Hobby:

- Damen: BFS Damen
- Herren: BFS Westf. Süd Männer
- Mixed: Nimmt nicht am Spielbetrieb teil

Jugend:

- U20w: Bezirksliga 7
- U18m: Oberliga 2
- U18w: Bezirksliga 9
- U16m: sucht Spieler / kein Spielbetrieb
- U16Iw und U16IIw: Bezirksliga 8
- U14w: Bezirksliga 8
- U13mixed: Meldung im September

Und das war im Jahrhundertsommer bei uns los:

Jugendfahrt nach Bad Münstereifel

In diesem Jahr war die Stadt von Heino das Ziel unserer Fahrt und wie gewohnt (oder befürchtet) lag die JH auf einem Berg. Diesmal in der Eifel, aber egal ob man im bergischen Land oder in der Eifel hochläuft, hoch muss man immer, bäh.

Am 9. Mai 2018 verließ pünktlich der Bus die Geschäftsstelle, um dann bei 30



Sporttag in der Halle

Grad um Köln schön im Stau zu stehen. Endlich angekommen, erst mal den Schock über die Zimmer verdauen, keine Duschen usw. auf dem Zimmer, doch genügend Steckdosen waren vorhanden. Doch schnell ging es in den „Wir haben gemeinsam Spaß-Modus“ und die fünf Tage ohne Schlaf, aber mit viel Programm, starteten.

Im Netz konnten ja alle schon mitlesen. Hier nur ein kleiner Auszug aus den angefüllten Tagen mit Sport und Spiel.

Mittwoch: Steckbriefe erstellen und erraten, Bewegung mit Gesang und Geschichten, den Abschluss bildete das Werwolf-Spiel.

Donnerstag: ein gesamter Tag in der Halle mit Volleyball und anderen Bewegungsspielen. Die Mittagspause wurde mit spontanem Pizzakauf versüßt. Abends eine Raterunde mit abwechslungsreichen Themen.

Freitag: Stadtorientierungsspiel und Schwimmbadbesuch. Abends: Grillen/ Chillen



Stefan: Best place to chill.

Samstag: Highland Games und Freizeit. Am Abend dann der Showabend: MTG Jugend als Schlagerstars.

Sonntag: nach kurzer Nacht, aufräumen und ab nach Hause.

Traditionell wurde wieder der Mörder gesucht. In diesem Jahr mit Richter, Staatsanwältin, Pflichtverteidiger, Gerichtsdiener und Scharfrichter.

Nicht zu vergessen ist auch die Nachtwanderung, diesmal nicht so gruselig, aber mit vielen Highlights.

Was sagten die Teilnehmer?

Laila U18w: An sich fand ich die Jugendfahrt interessant und sehr actionreich. Die Nachtwanderung war ebenfalls gut. Ich habe eigentlich soweit ganz gut geschlafen und war demnach ausgeschlafen. Bei den nächsten Fahrten bin ich auf jeden Fall dabei.

Lena U16w: Die Jugendfahrt war sehr schön, vom wenigen Schlaf mal abgesehen. Man hat sehr viel gelacht und viele neue Leute kennengelernt! Die nächsten Male ist man auf jeden Fall wieder mit von der Partie!

Max U18m: Ich fand die Jugendfahrt super. Die Gestaltung war sehr schön und anstrengend, genauso wie es sein soll. Ich fand's schön dass wir wieder eine Nachtwanderung gemacht haben und fand die Nächte, bis auf die anderen Besucher inklusive Nachtruhe, soweit ganz entspannt. Danke.

Nelly U14mix/U13w: Das Programm war Spitze und die Nachtwanderung ebenfalls. Ich fand's super. Ich bin das nächste Mal auf jeden Fall wieder dabei.

Sarah U20w: Ich fand die Jugendfahrt super, hätte mir allerdings mehr Zeit/Tage in der Halle gewünscht. Aber es hat Spaß gemacht, vor allem die Kleineren mal kennenzulernen!

Christina U18w: ... man hatte immer andere Gruppen und konnte sich somit auch besser kennenlernen ...

Emmi U18w: ... Das Training mit 2 gegen 2 war klasse und dass wir immer wieder durchgemischte Teams hatten ...

Beachmeisterschaften auf heißem Sand

Am 30. Juni 2018 fanden die vereinsinternen Beachmeisterschaften unter traumhaften Bedingungen statt: Strahlend blauer Himmel, feinsten Sand und Sonne den ganzen Tag. Das lässt das Herz doch höher schlagen!

⇒

Um 9.00 Uhr starteten sechs Damen- und sechs Herrenteams mit ihren Spielen um die Meisterschaft. Alle Spieler und Spielerinnen gaben gleich Vollgas und den Zuschauern wurden von der ersten Minute an spannende Ballwechsel geboten. Da es noch recht kühl war, so um die 21 Grad, zeigte keiner der Protagonisten eine Reue von Müdigkeit. Doch mit steigenden Temperaturen gönnten sich einige Teams immer öfter Auszeiten. Der geneigte Betrachter konnte erkennen, dass diese nicht nur für taktische Besprechungen genutzt wurden ...

Nach vier Stunden waren alle Platzierungen ausgespielt und vor dem Mixed Turnier hatten alle ausreichend Gelegenheit, mit Bratwurst und kühlen Getränken wieder zu Kräften zu kommen.

Mittlerweile wurden auf dem Thermometer über 30 Grad angezeigt und der Sand war fürchterlich heiß. Wohl deswegen rannten und flogen die Spieler und Spielerinnen über das Feld. Trotz dieser mittlerweile nicht mehr ganz so optimalen Rahmenbedingungen wurden viele phantastische Ballwechsel geboten. Um 18.30 Uhr endete dann schließlich auch diese Konkurrenz.

Neben dem Kampf um Platz 1 gab es auch noch den Wettbewerb zum besten Trikot. Wie gewohnt waren alle sehr hübsch und besonders die Damen sehr kreativ gekleidet, denn abweichend von den internationalen Kleideregeln tragen die MTGler zum Teil ausgefallene Trikots!



Respekt! - Die „Skihasen“ Janine und Steffi absolvierten alle Spiele mit Mütze.

Zusätzlich wurde auch noch der beste Teamname prämiert. In diesem Jahr fehlte es leider an der kreativen Breite, aber es waren sehr amüsante Namen dabei.

Die Platzierungen können auf der Homepage eingesehen werden.



Traditionelle Abteilungsfahrt nach Holland – wieder klein, wie immer fein!

Es war auf jeden Fall ein super Wochenende, wie in diesem Sommer schon gewohnt mit Sonnenschein ohne Ende. Da währte man sich auch schnell in einem südeuropäischen Urlaubsland und nicht in Holland.

Die Abteilungsfahrt ging auch dieses Jahr mit einer kleinen Anzahl von Volleyballern in den Center Parcs Het Meerdal. Doch dieser Umstand wurde nicht zur Stimmungsbremse. Und die kleine lustige Reisegruppe ist nicht nur der Erholung wegen nach Holland gereist. Es wurde natürlich Beachvolleyball gespielt, es ging ins Schwimmbad mit Wildwasserrutsche oder auch nur mal auf die Gartenliege. Jeden Abend wurde gegrillt und viele lustige Gesellschaftsspiele gespielt. Die weiteren Details bleiben den Teilnehmern vorbehalten. Also wie gewohnt: Spaß, Spannung, Erholung und ein gemeinsames Erlebnis mit den Farben Rot und Weiß.

MTG goes Borkum 2018

Bereits zum 25. Mal fanden in diesem Jahr die Beachvolleyballturniere auf Borkum statt. Wie auch in den letzten Jahren machte sich eine Gruppe von gut 25 MTGlern und Freunden auf den Weg. Traditionell nimmt die MTG immer am letzten Turnierwochenende teil. Und wie sollte es anders sein, kaum in Eemshaven angekommen kam der große Wetterumschwung. Aber es gibt ja nur schlechte Kleidung und kein schlechtes Wetter. Trotz Sturmwarnung waren die Zelte schnell aufgebaut. Die Party im Partyzelt war wie jedes Jahr eines der Highlights. Nach einer kurzen Nacht kam schnelle Ernüchterung. Ein kaputtes Zelt inkl. nasser Klamotten und schlecht bis kaum bespielbare Plätze. Aber

was sind wir nicht alles schon gewohnt von unserer schönen Nordseeinsel Borkum. Nach einigem Hin und Her gingen drei MTG-Teams an den Start. Robse und Linda im Duo Mixed und Dome und Jan im Duo Herren. Als neu formiertes 3er-Mixed Team „Der Pferd heißt Horst“ gingen Marlene, Kinski, Jojo und Janine an den Start. Der Samstag lief vor allem für „Der Pferd heißt Horst“ sehr vielversprechend. Vier Siege in fünf Spielen. Nach diversen Regen und Hagelschauern, Sturmböen und Sonnenschein fanden sich alle MTGler am Abend wieder im Partyzelt ein, um die Nacht zum Tage zu machen. Nach einer deutlich kürzeren Nacht mussten alle Teams sehr früh an den Start. Durch einen Formfehler musste das Achtelfinale von Dome und Jan erneut gespielt werden, obwohl die beiden es ursprünglich gewonnen hatten. Leider unterlagen die beiden dann im neuen Match. „Der Pferd heißt Horst“ startete erfolgreich in die Finalrunde um Platz 1. Leider verließen sie in der Rückrunde etwas die Kräfte, der Wind wurde deutlich weniger ;-) und so konnten wir die



Turnen

Leistung nicht konstant hoch halten. Dennoch sind wir sehr stolz, dass „Der Pferd heißt Horst“ den dritten Platz belegt hat und somit auf dem Treppchen gelandet ist! Freudestrahlend mit den roten Champion 2018-T-Shirts gab es noch einen Sieger-Sekt und anschließend noch ein Sieger-Bierchen.

Direkt im Anschluss machten sich alle MTG-ler auch schon wieder auf den Heimweg.

Rückblickend war es mal wieder ein super Borkum-Wochenende mit grandiosen Leuten. Neue Freundschaften wurden geschlossen, tolle Spiele gespielt, wild gefeiert und viel gelacht! Danke an das ganze MTG-Borkum-Team!

Günter Feltes „nur noch“ passiver Volleyballer

Nun hat sich unser Urgestein Günter vom aktiven Volleyballsport abgemeldet. Nach 45 Jahren aktiver Laufbahn in unserer MTG hat er leise Servus gesagt und die Volleyballschuhe an den Nagel gehangen. Günter ist das Gesicht der Abteilung und hat sich in den vielen Jahren immer in den Dienst der Abteilung gestellt.

Am 01.01.1973 wurde Günter Vereinsmitglied, wohl „angetrieben“ von Sigrid, sie ist seit dem 01.10.1972 eine MTGlerin. Die Volleyballabteilung wurde im März 1973 gegründet. 1976 nahmen zwei Mannschaften am Spielbetrieb im WVV teil. Unser Günter übernahm bereits im Februar das Amt des Vorstands von Willi Gerbracht. Dieses Amt hielt er bis im November 1984 inne. Neben seiner aktiven Laufbahn als Spieler übernahm er auch einen Posten als Trainer. Denn mittlerweile stieg die Mitgliederzahl und damit auch die Anzahl der Mannschaften. Im Februar 1979 wurde aus dem aktiven Sportler ein Hobby-Spieler. Aber auch hier immer mit großer Leidenschaft. Sein Hobby Mixed Team spielte zunächst noch im BFS mit, natürlich mit Günter.

Jetzt hat er nach unzähligen Stunden in den diversen Hallen in der näheren und weiteren Umgebung immer noch Spaß am Volleyball, allerdings als Zuschauer. Wir werden Günter weiterhin an den Spieltagen bei der MTG und auch beim Konkurrenten VVH antreffen.

Lieber Günter, Danke für dein Engagement für uns und für die MTG. Genieße die trainingsfreie Zeit und bis demnächst in unseren Hallen.



Wettkampfwochenende mit Hindernissen

Am Donnerstagabend (31. Mai) erhielten wir über einen Vereinsvertreter folgende Nachricht von der Stadt Essen zur Sporthalle an der Haedenkamphalle, in der am Wochenende (2./3. Juni) zwei große Wettkämpfe geplant waren:

Im Rahmen der sogenannten „Wiederkehrenden Prüfung“ wurde festgestellt, dass Brandmelde- und Evakuierungsanlage nicht mehr betriebssicher ist. Durch diesen Mangel verliert die Sporthalle zunächst die Zulassung als Versammlungsstätte. In Anwendung des § 1 Abs.1 der Versammlungsstättenverordnung bedeutet dies, dass ab sofort bei Sportveranstaltungen die Anzahl der Besucher auf maximal 200 Personen beschränkt ist.

Diese Mitteilung veranlasste uns (die ausrichtenden Vereine der GET) Vorsicht walten zu lassen. Der für Samstag geplante Freundschaftswettkampf wurde am Freitagnachmittag abgesagt. Schade um die ganze Planung und Vorbereitung und noch viel ärgerlicher für die Turnerinnen, die gerne ihre Übungen präsentiert hätten. Ob es einen Ersatztermin geben wird, bleibt noch offen.

Zunächst stimmte auch die Mehrzahl der Vereine, die den GET-Cup Kür am Sonntag bestreiten wollten, für eine Absage

des Wettkampfes. Doch dann gab es Rückfragen bei Mitarbeitern der Stadt und es hieß, dass wirklich nur die Anzahl der Besucher auf 200 Personen beschränkt sei. Also nicht inklusive der Aktiven, Kampfrichter und Betreuer, wie wir angenommen hatten. Also wurde kurzerhand der Zeitplan korrigiert, damit die Zuschauer der beiden geplanten Durchgänge nicht in der Halle zusammentreffen. Somit wurde die Absage an die Turnerinnen wieder zurückgenommen und der geänderte Zeitplan verteilt, so dass zumindest dieser zweite Wettkampf des Wochenendes stattfinden konnte. Es kann sich vielleicht jeder vorstellen, wie viele Mails und WhatsApp-Nachrichten notwendig waren, um erst acht Vereine und anschließend über 100 Wettkampfteilnehmerinnen zu informieren.

Am Sonntagmorgen trafen wir uns also zum gemeinsamen Aufbau und starteten mit vier hochmotivierten Mädchen in den Altersklassen 9 und jünger (Rosa Weihrauch) sowie 10+11 (Anouk Sauerland, Antonia Schmereim und Lotta Schnepf) in den für sie ersten Kürwettkampf. Die Anspannung war groß und deutlich spürbar. Trotzdem turnten die vier einen ordentlichen Wettkampf und der Spaß ging zum Glück nicht verloren. Lediglich Rosa hatte am Sprung etwas Pech, weil ihr in beiden Versuchen der Überschlag nur halb gelang – schade. Die Trainer (Melanie, Vanessa



und Silke) waren insgesamt aber sehr zufrieden, denn aus Fehlern kann man ja bekanntlich nur lernen. Und wer, wie Lotta, zum ersten Mal ein Rad auf den Balken stellt und anschließend doch absteigt, weiß jetzt: „Im Prinzip kann ich es.“

⇒

Beim nächsten Mal wird's sicher besser, dafür trainieren wir jede Woche. Rosa belegte in der AK 9 und jünger den fünfzehnten Platz, hier waren fünfzehn Tui am Start. In der AK 10+11 waren dreiundzwanzig Tui in der Konkurrenz, Anouk belegte Platz neunzehn, Lotta Platz achtzehn und Antonia Platz fünfzehn. Alle drei sind oder werden übrigens erst 10 Jahre alt – mussten sich also neben den gleichaltrigen auch den Mädchen der AK 11 stellen, da diese zusammen gewertet wurden.

Nach einer längeren Pause durften dann unsere Mädchen und Frauen in den AK 12+13, 14+15 sowie 25 und älter an die Geräte oder starteten gleich als Pausenriege, wie unsere drei Frauen Kerstin Heilmann, Melanie und Nicole Müller. Die jüngeren turnten alle in einer Riege, begannen mit sehr schönen Übungen am Boden, hatten dann Pause und gingen anschließend an den Sprung. Hier gab es keine größeren Dramen, auch wenn einige aus der AK 12+13 den Sprung unbedingt spannend gestalten mussten und uns Trainer im Einspringen ganz schön schwitzen ließen. Im Wettkampf behielten dann aber alle die Nerven und stellten ihre Überschläge allesamt in die Matte. Danke dafür. Am Barren hatten nur Nina und Carla einen Sturz zu verkraften, so dass auch an diesem Gerät unsere Erwartungen erfüllt wurden. Ja, und bei dieser unliebsamen Geräteabfolge blieb der Balken als letztes Gerät übrig. Hier gab es den einen oder anderen wirklich überflüssigen Sturz, aber es wurde alles probiert und geturnt, wie im Training geplant, geübt und besprochen. Die Damen konnten sicher mit ihren Leistungen zufrieden sein. So saßen die Überschläge von Melanie und Nicole über den Sprungtisch (Kerstin ließ dieses Gerät vorsichtshalber aus) und die Barrenübungen konnten sich wirklich sehen lassen. Melanie hat den oberen Holm sogar ganz ohne Trainer gepackt, festgehalten und einfach weiter geturnt ... Dinge passieren ... Am Balken gab es auch bei den erfahrenen Turnerinnen den einen oder anderen Sturz. Schade, aber nicht zu ändern. Die Bodenübungen waren zum Schluss dran und wurden souverän durchgeführt. Der Wettkampftag endete für unsere Turnerinnen mit folgenden Platzierungen: In der AK 25 und älter starteten sieben Tui, Kerstin Heilmann wurde Siebte, Melanie Müller erreichte Platz Drei und Nicole Müller ging als Siegerin aus dem Wettkampf hervor. In der AK 14+15 waren fünfzehn Turnerinnen am Start – hier belegte Lea Sprenger Platz Dreizehn und Greta Jedele wurde Siebte. Ebenso fünfzehn Teilnehmerinnen hatte die AK 12+13. Sophie Lindken wurde Fünfzehnte, Jule Nowak Dreizehnte, Nina Mause Zwölfte, Sophia Schievelbusch Siebte, Sophia Webera Sechste, Liora Seegy Dritte und Carla

Velten wurde Zweite. Herzlichen Glückwunsch euch Allen.

In zwei Wochen, am 16. Juni, steht der zweite Wettkampf der Bezirksliga auf dem Programm. Da war dieser Wettkampf sicher eine gute Vorbereitung.

SL

2. Wettkampftag Bezirksliga: 6. Platz für beide Mannschaften am 16. Juni

Bezirksliga 2:

wenige Fehler und einige Highlights

Nach einem durchwachsenen Start in die Bezirksliga-Saison vor drei Monaten, also im Mai, konnte unsere Mannschaft in der Bezirksliga 2 dieses Mal einiges an anfänglicher Nervosität hinter sich lassen und trat sicherer und routinierter auf als noch am ersten Wettkampftag.



Die Turnerinnen Anna, Greta, Jule, Lea, Nina, Pia, Sophia S., Sophia W. und Sophie begannen ihren Wettkampf am Balken. Froh, dass diesmal das Zittergerät nicht erst zum Schluss kam, konnten die vier Turnerinnen, die an das Gerät gingen, ihre Leistungen abrufen und turnten ihre Übungen mit nur wenigen Wacklern und Unsicherheiten durch. Erleichtert darüber, dass auch das Mannschaftsergebnis mit gut 27 Punkten deutlich besser ausfiel als noch beim letzten Wettkampf, konnten die vier Starterinnen am Boden befreit ihre Übungen zeigen. Die sauber geturnten Choreographien wurden vom Kampfgericht mit hohen 11er- und sogar zwei 12er-Wertungen belohnt, sodass am Ende über 36 Punkte zu Buche standen. Anschließend ging es an den Sprung. Auch hier gab es Verbesserungen – vor allem was die Überwindung der Angst mancher Turnerinnen vor dem 1,10m bzw. 1,20m hohen Sprungtisch angeht und

wir waren mit unseren Leistungen zufrieden. Beim letzten Gerät – dem Barren – kamen alle Turnerinnen sturzfrei durch ihre Übungen (was bisher noch bei keinem Wettkampf geglückt ist), sodass wir uns auch hier deutlich verbessern konnten.

Letztendlich reichten die Leistungen an den vier Geräten zu einem 6. Platz (von 7) mit nur wenigen Zehnteln Abstand zum 5. und 4. Platz. Es bleibt also auch beim 3. Wettkampf im September der diesjährigen Bezirksliga knapp und damit spannend!

Bezirksliga 1:

40 – und das ist nicht unser Alter!

Nachmittags ging der Wettkampftag mit der Bezirksliga 1 weiter. Bedingt durch zwei Ausfälle gingen Carla, Kerstin, Melanie, Rebecca und Vanessa zu fünft in den Wettkampf, vier davon gehören bereits zu der Altersklasse der Seniorinnen. Doch von

Altersschwäche war im Wettkampf nichts zu spüren.

Am Boden – meistens unserem stärksten Gerät – konnte Melanie direkt mit über 13 Punkten einen super Start hinlegen. Es folgten zwei 12er- und eine 14er-Wertung, sodass wir unser Ergebnis vom letzten Wettkampf noch steigern und sogar endlich die 40-Punkte-Marke knacken konnten. Mit 40,05 Punkten als Rückenwind ging es zum Sprung.

Verletzungsbedingt gingen hier nur drei statt vier Turnerinnen

an das Gerät, sodass es kein Streichergebnis gab und alle Wertungen in das Mannschaftsergebnis einfließen würden. Es galt also, sauber über den Tisch zu springen. Diese Aufgabe leisteten alle souverän und wir hatten 36 weitere Punkte für das Mannschaftsergebnis sicher. Auch am Barren hatten wir nur hier und da leichte Unsicherheiten zu verschmerzen und waren mit unseren 35 Punkten sehr zufrieden. Zum Schluss kam dann der „Zitterbalken“ – aber von Zittern keine Spur. Es hätte nicht viel gefehlt und der Wettkampf wäre sogar ohne Sturz am Balken verlaufen, aber man braucht ja auch noch Ziele für den dritten Wettkampf ... Hier gab es 33 Punkte für die Mannschaft.

Dass es für das Endergebnis zwischen uns und dem TSV Viktoria aus Mülheim sehr knapp werden würde, war uns bewusst. Dass allerdings der seltene Fall eintreten würde, dass beide Mannschaften an

vier Geräten bei über 144 Punkten auf das Hundertstel genau dasselbe Ergebnis haben würden – damit haben wir nicht gerechnet. So haben wir uns an diesem Wettkampftag den 6. Platz (von 10) geteilt und sind beide mit der Platzierung zufrieden. Die MTG Horst konnte sich mit den Ranking-Punkten aus dem zweiten Wettkampf zusätzlich in der Gesamtwertung auf Rang 6 vorschieben. Es bleibt also auch hier für den letzten Wettkampf im September weiter spannend.

2. Wettkampftag der Oberliga: Auf und ab!

Am 24. Juni ging es für die Oberligaturnerinnen nach Tönisvorst. Mit von der Partie waren Tine, Daria, Michelle, Esther, Anna-Lisa, zwei Annas und natürlich Trainer Eiko. Auch an mangelnder Unterstützung sollte es nicht scheitern: mit zehn Fans, einer Kampfrichterin und Eddie waren wir zusätzlich angereist.

Nach dem überraschenden 2. Platz im ersten Wettkampf starteten wir dieses Mal mit der Führungsrige am Sprung.

Trotz einiger Anlaufschwierigkeiten im Einturnen zeigten die Turnerinnen im Wettkampf saubere Sprünge, sodass wir mit einem guten Gefühl ans zweite Gerät gehen konnten.

Am Barren, der eine etwas gewöhnungsbedürftige Eigendynamik hatte, lief das Einturnen auch rund. Im Wettkampf konnten wir leider nicht alle unsere Leistungen abrufen. Ein Sturz, mehrere Pausen und ungewollt angehockte Beine beim Abgang verhinderten ein besseres Ergebnis.

Dennoch konnte das unsere Laune nicht trüben und wir bereiteten uns konzentriert auf unsere Übungen auf dem 10 cm breiten Balken vor, den wir vom ersten Wettkampftag noch in positiver Erinnerung hatten. Nachdem die Mannschaft vor uns insgesamt neun Stürze an diesem Gerät gesammelt hatte, waren wir der Ansicht, dass ja nun alle Stürze aufgebraucht wären ... Das stimmte leider nur bedingt.

Während Tine und Daria sichere Übungen zeigten und oben blieben, sammelten die beiden Annas zusammen sechs Stürze. Da machte der Schwebebalken seinem Spitznamen als Zittergerät mal wieder alle Ehre.

Als letztes Gerät stand noch der Boden bevor. Und mal wieder lief es anders als geplant: Schon in der Vorbereitung konnte Esther nur eine abgespeckte Übung trainieren, da sie sich den Finger gebrochen hatte. Am Anfang des Einturnens verletzte sich Anna v.L. erneut am Fuß, sodass kurzerhand doch noch Anna-Lisa nach 14 Wochen ohne Bodentraining einspringen musste. Auch Esther nutzte das Einturnen, um doch noch ihre Übung auf das volle Pro-

gramm aufzustocken.

Tine legte mit einer sauberen Übung einen guten Start im Wettkampf vor. Auch Daria turnte eine sehr schöne Übung, allerdings baute sie als Abgangsbahn unplanmäßig die (in diesem Moment erfundene) „Stövesand“-Rolle ein – ein Teil, das die Kampfrichter leider nicht kannten und deshalb auch nicht als hochwertig anerkennen wollten ;-). Anna-Lisa konnte bis auf einen Salto ihre alte Bodenübung ohne Probleme abrufen und Esther beendete als letzte Turnerin unseren Wettkampf mit einer sehr schönen Übung!

Uns war schon vor der Siegerehrung klar, dass wir unseren 2. Platz vom letzten Mal nicht wiederholen können, zumal die anderen Mannschaften durchweg starke Leistungen gezeigt hatten. Wir landeten schließlich auf dem 6. Rang, insgesamt in der Saison bedeutet das vor dem letzten Wettkampf Rang 4.

Mit dieser Ausgangslage können wir

(vor allem nach der letzten Saison) sehr zufrieden sein, da Abstieg und Relegation nach unten ausgeschlossen sind. So können wir am letzten Wettkampftag am 23. September in Rheinbach völlig frei „aufturnen“ und noch einmal beweisen, dass wir in die Oberliga gehören!

Bis dahin, EDDIIIIIIIEEEE!

AvL



Möchtet ihr tanzen wie die Stars?

Dann
kommt
zu
uns!

In drei Altersgruppen werden bei „Styles for Kids“

Choreographien zu moderner Musik getanzt - und es sind noch Plätze frei.

Das Training findet freitags in unserem Sport- und Gesundheitszentrum (SGZ) am Schultenweg 44 zu folgenden Zeiten statt.

Minis	5 - 8 Jahre	17.00 bis 18.00 Uhr	bei Victoria
Midis	9 - 11 Jahre	18.00 bis 19.30 Uhr	bei Alina
Maxis	ab 12 Jahre	19.30 bis 21.00 Uhr	bei Alina

Alle, die in den letzten Jahren unser Sommerheim besucht haben, kennen diese coolen Gruppen, die sich dort regelmäßig präsentierten.

Interessierte melden sich einfach bei Victoria (für die Minis), Tel. 0157 332 219 25 oder bei Alina (für die Midis und Maxis), Tel. 0176 398 947 41



Bujinkan Budô Taijutsu - Japan 2018



Als Ulrich und ich in diesem Jahr in Japan ankamen, war uns vieles schon bekannt. Die Einreiseformalitäten, der Weg zu unserem Hotel in Kashiwa und auch die Trainingsmodalitäten im Hombu Dojo.

Doch bleibt es immer spannend und ist mit jeder Menge Aufregung verbunden, wenn man sich aufmacht, mit den „Meistern“ unserer Kampfkunst vor Ort zu trainieren.

Bujinkan Budô Taijutsu ist mittlerweile eine weltweit vertretene Kampfkunst und so trafen wir auf viele nicht-japanische Mitstreiter, natürlich auch aus Deutschland. Unser eigener Trainier, Michael Wedekind, traf ebenfalls ein paar Tage später mit einigen seiner Schüler ein.

Das Hombu Dojo, also quasi die Ursprungsschule des Bujinkan Budô ist ein kleines, eher unscheinbares Gebäude in Noda-shi in der Präfektur Chiba.



Dies gehört noch zum Großraum Tokio. Genau genommen ist dies bereits das 2. Hombu Dojo. Das Original musste 2015 der Erweiterung des Schienennetzes um den Bahnhof ‚Atago‘ weichen. Die Trainingsfläche ist mit ihren etwas über 100 m² an manchen Tagen mit der Zahl der Besucher überfordert. Zu den Trainingseinheiten, die Dr. Masaaki Hatsumi, der Gründer und das amtierende Oberhaupt des Bujinkan leitet, können schon mal 70 Trainingswillige zusammenkommen.

In diesem Jahr hielt sich die Teilnehmerzahl in Grenzen, auch wenn es trotzdem manches Mal ziemlich eng wurde.

Im Hombu Dojo unterrichtet nicht nur Hatsumi Sôke. Auch seine langjährigen japanischen Schüler, allesamt längst selbst Meister unserer Kunst, geben Trainingseinheiten im Hombu Dojo. Problemlos kann man dreimal am Tag für mindestens zwei Stunden trainieren.

Eine unserer ersten Trainingseinheiten mit Shiraiishi sensei gab uns dann auch gleich die Gelegenheit ein persönliches MTG-Geschenk zu überreichen. Von den Mitgliedern der Abteilung gab es einen Gruß an das Hombu Dojo (ein Abteilungsfoto mit allen Unterschriften).



Shiraiishi sensei hat sich sehr darüber gefreut.

Ulrich und ich haben in diesem Jahr versucht, mit möglichst allen Lehrern im Hombu Dojo zu trainieren, was allerdings mitunter sehr anstrengend sein kann.

Neben dem Training darf selbstverständlich auch ein wenig Sightseeing nicht fehlen. In diesem Jahr standen Asakusa mit dem bekannten Sensoji Tempel und Kamakura auf dem Plan. Bei hervorragendem Wetter konnten wir diese Highlights so richtig genießen.

Sonntags stand dann noch eine besondere Freude an. Ulrich und ich konnten für unser Abteilungsmitglied und Übungsleiter, Tobias Gibas, den 4. Dan und die Shidôshi-Ho Lehrlizenz im Office des Hombu Dojo entgegennehmen. Sôke Hatsumi war anwesend und hat die Urkunde für Tobias persönlich ausgestellt. Nur Shidôshi und Shidôshi-Ho dürfen im Bujinkan offiziell unterrichten und Prüfungen abnehmen. Für Tobias bedeutet dies, dass er nun auch Graduierungen bis zum 3. Dan vergeben kann.



Ulrich Brömmelhaus, Tobias Gibas und Carsten Fischer

An dieser Stelle noch einmal einen herzlichen Glückwunsch.

Eine Reise zum Ursprung unserer Kampfkunst kann man jedem Trainierenden nur wärmstens empfehlen. Wir jedenfalls denken schon über den nächsten Flug nach.

Carsten Fischer



Tischtennis

1. Herren und 2. Herren gemeinsam in der Verbandsliga - 3. und 5. Mannschaft steigen nachträglich auf

Die Tischtennis-Abteilung wird in der Saison 2018/2019 mit insgesamt 9 Mannschaften an den Meisterschaftsspielen teilnehmen.

Nach dem freiwilligen Rückzug aus der NRW-Liga wird die 1. Herren eine Klasse tiefer in der Verbandsliga auf Punktejagd gehen. Nach dem Weggang von Nils Schwinning war es trotz unzähliger Versuche nicht möglich, einen auch nur annähernd starken Ersatz zu finden. Hinzu kommt, dass Dennis Stadie aus beruflichen Gründen kürzer treten wird. Auch Volker Arndt wird nicht an allen Meisterschaftsspielen teilnehmen können. Unter diesen Umständen sahen Vorstand und Spieler in der starken NRW-Liga einfach keine Konkurrenzfähigkeit mehr.

Somit wird die Erstvertretung in der am ersten Septemberwochenende beginnenden Saison in der Verbandsliga an den Start gehen. Gemeinsam in einer Gruppe mit der 2. Herren !!!.

Zudem werden Dennis Stadie und Co. auf die Mannschaften von TTV Altenessen und Adler Frintrop I und II treffen. Es stehen also zahlreiche spannende Lokalderbys bevor.

In der letzten Ausgabe der Vereinszeitung wurde von bevorstehenden Entscheidungen in der Relegation berichtet (Aufstiegsrelegation 3. und 5. Herren/Abstiegsrelegation 4. Herren). Alle drei Mannschaften waren letztendlich erfolgreich und erreichten ihr Ziel. Die 3. Herren machte den Aufstieg in die Bezirksliga perfekt, die 4.

Herren schaffte den Klassenerhalt in der Kreisliga und die 5. Herren stieg in die Kreisliga auf.

Auch wenn der Rückzug der „Ersten“ weh tut, geht die Abteilung trotzdem frohen Mutes in die neue Saison. Mit zwei Verbandsligamannschaften und einer Bezirksligamannschaft mischt die MTG im Essener Tischtennis nach wie vor ganz vorne mit.

Neuwahlen im Juni 2018

Am 7. Juni 2018 kam es im Rahmen der Jahreshauptversammlung der Abteilung zu turnusmäßigen Neuwahlen des Vorstandes.

Nach der Entlastung des Vorstandes ergaben die Wahlen folgendes Ergebnis:

Abteilungsleiter: Benedikt Burgmer
stellv. Abteilungsleiter: Oliver Gollnick
Sportwart: Kai Malzahn
Kassierer: Jörg Hülshorst
Pressewart: Oliver Gollnick
Gerätewart: Michael Mlynek
Beisitzer Sponsoring: Dennis Stadie
Beisitzer Internet: Stefan Broxtermann

Oliver Gollnick

Trainingszeiten

Jugend

Mo 18.00 - 20.00 Uhr
TH Astrid Lindgren
O. Buschkühl / A. vom Scheid

Anfänger

Di 18.00 - 20.00 Uhr
TH Astrid Lindgren
M. Mlynek / M. Stadie

Fortgeschrittene

Do 18.00 - 20.00 Uhr
TH Astrid Lindgren
Florian Stadie

Damen/Herren

Mo 20.00 - 22.00 Uhr
Mi 18.00 - 22.00 Uhr
TH Astrid Lindgren
Michael Mlynek

Herren

Do 20.00 - 22.00 Uhr
TH Astrid Lindgren
Benny Burgmer
Leistungstraining
Di 20.00 - 22.00 Uhr
TH Astrid Lindgren
verschiedene Trainer

SONDERRABATTE FÜR MTG-MITGLIEDER

Vorlage Mitgliedsausweis erforderlich!



IHR NISSAN UND CITROËN AUTOHAUS IN BOCHUM

Besuchen Sie unsere Webseite
www.auto-schrader.de

- ✓ Über 1000 sofort verfügbare Fahrzeuge
- ✓ Werkstattermin online buchen
- ✓ Neu- und Gebrauchtwagen
- ✓ Kostenlose Fahrzeugbewertung
- ✓ Finanzierung- und Leasingberatung
- ✓ Immer neue Sonderangebote

Auto Schrader GmbH
Porschestr.3 | 44809 Bochum
Telefon: 0234-6105050 | Fax: 0234-61050529
Internet: www.auto-schrader.de
E-Mail: info@auto-schrader.de

Ausflug Breitensportgruppe 60 plus



Der Berg rief und wir kamen - mit der Bahn zum Berg, nämlich zum Matterhorn im Gasometer Oberhausen. Wir haben faszinierende Fotos, Filmszenen und natürlich das kopfstehende Matterhorn bestaunt.

Wer den Gasometer kalt kennt und auf eine Abkühlung hoffte, wurde enttäuscht. Leider war es innen fast genauso warm wie außen. Deshalb haben wir den Ausflug im Schatten eines Cafés ausklingen lassen, bevor es wieder in die heimischen "Berge" ging.

Molly Wilmschöver

Bärchenabzeichen mit Karin



Am 26. Juni traf sich die Eltern-Kind-Gruppe von Karin Freund auf der Bezirkssportanlage um das Bärchenabzeichen zu erlangen.

Alle Kinder waren begeistert bei der Sache und hielten ihre Urkunde nach den vollbrachten Aufgaben stolz in ihren Händen.

Seniorentanz



Unter dem Motto „Jeder kann tanzen“ fand am 12. Mai 2018 im Allee-Center Remscheid ein Event von TanzenInklusiv statt.

Wer Spaß am Tanzen hat und den Rhythmus der Musik spüren will, war dort genau richtig, ganz gleich ob er körperlich eingeschränkt ist oder nicht. Beim Inklusionstanz werden alle miteinander vereint.

85 Tänzer aus Remscheid und Umgebung kamen ins Allee-Center, um gemeinsam zu tanzen. Bis zu zwölf Tanzgruppen tanzten von 11 bis 16 Uhr übers Parkett auf der Treffpunktfläche. Die Gruppen tanzten jeweils 15 Minuten.

Remscheids Oberbürgermeister Burkhard Mast-Weisz eröffnete den Inklusionstanz als Schirmherr.

Die MTG-Seniorentanzgruppe 50plus machte sich auch wieder auf den Weg, um dieses Event zu unterstützen.

12 Frauen trafen sich morgens kurz vor 8 Uhr am S-Bahnhof Eiberg und traten ihre Fahrt nach Remscheid an. Alle Tanz-Teilnehmer sollten um 10.30 Uhr anwesend sein.

Für Essen und Trinken war gesorgt und wir hatten viel Spaß in Remscheid.

Auch unsere MTG-Rollstuhltanzgruppe war anwesend und hat ihr Können präsentiert.

Bei unserem letzten Auftritt gesellte sich die Rollstuhlgruppe zu uns und wir tanzten gemeinsam.

Leider war unsere Rückfahrt nicht so schön, mehrere Züge fielen aus und wir mussten auf Umwegen unsere Heimfahrt antreten. Um 21 Uhr waren wir dann endlich zu Hause.

Dagmar Vollmer



Ambulante offene Badekur in Swinemünde /Polen

Wieder einmal ging es mit den Herzis zu einer ambulanten Badekur nach Polen. Statt mit dem Zug, wie geplant, mussten wir noch auf einen Bus umsteigen. Aber wir wurden nicht enttäuscht, er war ganz neu – erst acht Tage alt - und wir hatten so viel Platz, dass wir hätten tanzen können.

Von Ende April bis Mitte Mai waren wir an dem schönen Ostseestrand in Swinemünde. Wir wohnten in einer gemütlichen, kleinen Pension mit 40 Betten, von denen wir über die Hälfte belegten. Alle Anwendungen, ca. 20 verschiedene, sowie der Arztbesuch waren im Haus.

Swinemünde begrüßte uns mit Sonnenschein und dieser blieb uns treu bis zum letzten Tag. Da ich in der ersten Woche erst am späten Vormittag Anwendungen hatte, konnte mit mir, wer Lust und Zeit hatte, um 9.30 Uhr zur Gymnastik an den Strand (dieser war ungefähr 150 m von unserem Haus entfernt). Einigen Spaziergängern gefiel unsere Gymnastik so gut, dass die Gruppe immer größer wurde. Wieder zurück wurde sich fertig gemacht für die nächsten Anwendungen. Unsere Mahlzeiten waren wie folgt: 9.00 Uhr Frühstück - 13.00 Uhr Mittagessen - 15.00 Uhr Kaffeetrinken - 18.00 Uhr Abendessen, das Kaffeetrinken haben wir nicht oft genossen – dafür hatten wir aber immer schöne freie Nachmittage an denen wir alle gemeinsam oder in kleineren Gruppen unterwegs waren. Am ersten Tag lernten wir erst einmal



ein wenig von Swinemünde mit dem Bimmelbähnchen kennen. In der ersten Woche waren zwei Feiertage, die wir für eine Hafenrundfahrt mit Schiff und Bus und eine Halbtags-Tour nach Wollin mit Fährentransfer nutzten. Zwei unserer deutschen Kaiserbäder, Ahlbeck und Heringsdorf, haben wir auch besucht, verbrachten dann aber den Abend wieder, vielleicht noch mit einem Bummel über den Boulevard, in Swinemünde. An den freien Nachmittagen genossen wir den Strand, machten Spaziergänge den Strand entlang, zum Städtchen, verzehrten in einem der vielen Eiscafés ein leckeres Eis und manchmal schmeckte auch schon am Nachmittag in einer der Strandbars ein Cocktail. Zum Abendessen traf man sich wieder. Das Essen, ob mor-

gens, mittags oder abends, schmeckte uns allen, nur der Kaffee war einigen zu dünn, aber dafür wurde nachmittags schon mal einer im Café getrunken. Am Abend wurden Karten gespielt, Dönekes und Witze erzählt oder einfach nur geklönt. Einen Geburtstag hatten wir auch zu feiern. Mit Gedichten, Vorträgen, viel Gesang und Lachen ging er schnell zu Ende, denn um 22.00 Uhr war immer Feierabend.

Am Ende der 14 Tage haben wir mit einem weinenden und einem lachenden Auge Abschied genommen. Die Rückfahrt war besonders lang, viele Staus, aber trotzdem sind wir alle gut erholt zu Hause angekommen.

Gertrud Sängner

Gertrud Sängner verabschiedete sich als langjährige Übungsleiterin von ihren Herzsportlern

Nun heißt es Abschied nehmen. Als langjährige Übungsleiterin der Herzsportgruppen der MTG Horst verabschiedete sich Frau Gertrud Sängner am 07.07.2018 offiziell als Herzsportübungsleiterin. Die heute 81jährige war von Anfang an dabei und hatte zusammen mit ihrem Mann, Rudi Sängner, 1981 die erste Herzsportgruppe in Borbeck zusammen mit Herrn Dr. Klein vom Bethesda-Krankenhaus ins Leben gerufen. Ergänzend zur allgemeinen Übungsleiterqualifikation erwarben sie und ihr Ehemann die zusätzliche Qualifikation zum Herzsport-Übungsleiter. 1999 schlossen sich die Herzsportgruppen der MTG Horst an und bildete nun eine Abteilung im Verbund mit den anderen Abteilungen der MTG. Die MTG konnte dadurch das erste Mal über 3.000 Mitglieder verzeichnen und seine Stellung als mitgliederstärkster Breitensportverein in Essen weiter ausbauen. Den Vorsitz als Vorstand der Herzsportabteilung übernahm ihr Mann, Rudi Sängner.

Als Übungsleiterin und rechte Hand ihres Mannes leitete sie verschiedene Herzsportgruppen und übernahm die Organisation und Verwaltung aller notwendigen Angelegenheiten der Herzsportler. Ihr großes Anliegen galt auch dem Aufbau einer Herzsport-Gemeinschaft, die nicht nur im Sport sondern auch bei vielen Freizeitaktivitäten verbunden sein sollte. Deshalb unternahm Gertrud Sängner mit ihren Herzsportlern zahlreiche Tagesfahrten mit dem Bus, organisierte Reisen nach Mallorca, Madeira, Thüringen, Bayerischen Wald, ins Allgäu, ins Altmühltal und zur Insel Rügen. Als ihr Mann 1999 verstarb übernahm Gertrud Sängner das Vorstandsamt ihres Mannes und leitete die Herzsportabteilung bis 2011. Mit viel Engagement, Ehrgeiz und Leidenschaft vertrat sie die Interessen der Herzsportabteilung und verlor durch ihre Tätigkeit als Übungsleiterin nie den Kontakt zur Basis.

Und was folgt im Anschluss an ihre Übungsleitertätigkeit? „Ich werde mit den Senioren zweimal pro Woche spazieren gehen“ sagte sie bei ihrem Abschied als Übungsleiterin. Sicherlich ein gutes Motto für die Zukunft.

Wir als Vorstand bedanken uns für 38 Jahre ehrenamtliches Engagement als Übungsleiterin und Vorstand und wünschen Gertrud für ihre zukünftigen Pläne viel Erfolg.

Für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von „Gertruds Gruppen“ geht es mit dem Sport erst einmal wie gewohnt weiter. Der Vorstand hofft bis zum Jahresende, eine neue Übungsleitung für die Gruppen zu finden.

Für den Abteilungsvorstand
Norbert Schwarz/Bernhard Schneider

Abschiedsfeier von Gertrud Sänger



(v.l.n.r.) Heike Gessner, Jörg Ludwig, Gertrud Sänger, Helga Herrmann

Samstag, der 7. Juli 2018, 16.17 Uhr. Die Feier meiner Mutter im Vereinsheim des MTG Horst ist vorbei. Soll es das jetzt wirklich gewesen sein? Die letzte Feier meiner Mutter mit den von ihr eingeladenen Mitgliedern der Herzsportgruppen der MTG. Nach einem für mich gefühlten halben Jahrhundert – in Wirklichkeit jedoch „erst“ nach 38 Jahren – als Übungsleiterin (gilt die Bezeichnung überhaupt noch, frage ich mich des Öfteren), soll es jetzt vorbei sein. Ich bin mal gespannt, ob sie es schafft, nicht mehr 2-3 Mal in der Woche in der Halle zu stehen, und die Herzsportler und Herzsportlerinnen mit viel Herz anzuleiten und sie immer wieder zu animieren.

Auf jeden Fall war heute alles wie gemalt für einen gelungenen Abschied von Ihrem Herzsport-Leben. Sonne satt – wie seit einigen Wochen in diesem Sonnen-Sommer –, fast alle Geladenen konnten kommen – was ja bei dem Alter der Anwesenden nicht selbstverständlich ist –, das Essen hat geschmeckt und auch der Musiker konnte nach Anfangsschwierigkeiten, zu viel Elektrik ließ die Sicherungen aktiv werden, zur Unterhaltung beitragen.

Losgehen sollte es um 11.00 Uhr – und irgendwie schien meine Mutter doch etwas nervös zu sein, ob denn auch alle klappen sollte. Auf dem ersten Blick nicht nachvollziehbar, hat sie doch schon ganz andere Veranstaltungen geschmissen. Aber diese hier ist ja auch etwas Besonderes – letztendlich geht es um sie und da soll alles „perfekt“ funktionieren.

Und wie es dann auch losgeht. Anstatt punktl um 11.00 Uhr erscheinen die ersten Gäste bereits zwanzig Minuten früher – und meine Mutter noch nicht in „Feiergarderobe“. Dafür aber sofort wieder in Aktion, genauso wie ich sie kenne. Dort muss noch ein Tisch verrückt, dort eine Vase gerichtet,

irgendwelche Kabel versteckt – und natürlich den Gästen erst einmal einen „Guten Morgen“ gewünscht werden. Hoffentlich kann sie sich nachher etwas zurücknehmen und ihren Tag genießen – denke ich und begebe mich erst einmal in den Nebenraum, um mich wieder um die Pfannen zu kümmern, die für Gulasch und indisches Hühnchen vorgesehen sind.

Zum Glück steht mein Neffe mit zwei Freunden hinter dem Tresen und kümmert sich um den Durst der ankommenden Gäste. Ansonsten würde bestimmt meine Mutter nachgieen und persönlich den Sekt mit Orangensaft reichen. Aber für diese letzte Feier haben sich die Drei noch einmal die Zeit genommen – nachdem sie sich vor zehn Jahren als Jugendliche das erste eigene Taschengeld im Vereinsheim verdient haben, war es jetzt eine Selbstverständlichkeit dabei zu sein und für das Wohl der Gäste zu sorgen.

Langsam aber sicher wird es jetzt auch voller und um kurz nach 11.00 Uhr ist der Raum mit gut 80 Personen gefüllt. Von diesen kenne ich selbst nur einen Bruchteil und bin daher immer wieder überrascht, wie viele unterschiedliche Menschen meine Mutter im Laufe ihres „Übungsleiterinnen-Lebens“ kennen gelernt hat und mit denen sie nicht nur den Hallenboden, sondern auch Herzsport-Freizeiten (Sommers wie Winters), Wanderungen (Wald und Wiese) oder Kreuzfahrten (Baldeneysee lässt grüßen) geteilt hat.

Und jetzt wird auch langsam die Suppe warm. Hat zwar ein wenig gedauert – nicht nur der Musiker, sondern auch meine Kusine und meine Frau, die heute in der Küche stehen, hatten mit einem zeitweisen Stromausfall zu kämpfen – aber dafür schmeckt sie umso besser. Auch Gulasch, Kartoffeln, das obligatorische Rotkraut und alles Ubri-

kommen so langsam auf „Touren“. Muss aber auch, denn langsam nähern wir uns der Mittags- und Essenzeit.

Aber bevor es soweit ist, meldet sich der 1. Vorsitzende der MTG, Jörg Ludwig, zu Wort. Trotz einiger Verpflichtungen hat er es geschafft und es sich auch nicht nehmen lassen, zur „Abschiedsfeier“ zu kommen. Nachdem er in seiner Rede auf diese „un gewöhnliche“ Feier – noch nie zuvor hat ein(e) Übungsleiter(in) Abschied in dieser Form gefeiert – und auf die Leistungen meiner Mutter für den Herzsport eingegangen ist, überreicht er ihr als Geschenk ein Portratbild von ihr, dass sie in typischer Haltung zeigt – mit Mikrofon in der Hand eine Ansprache haltend.

Dieser kurze Einschub hat ausgereicht, dass das Essen nun angerichtet ist und zugegriffen werden kann. Trotz der Hitze von draußen – gefühlt haben wir heute 40 Grad im Schatten – wird zugegriffen und Nachschub muss organisiert werden. Zum Glück ist reichlich da – am Ende soll sich herausstellen, dass es doch wieder einiges mehr gewesen ist und die mitgebrachten Tupper-Schüsseln und sonstigen Töpfe nur mit Mühe ausreichen, um nichts umkommen zu lassen.

Meine Mutter – in ihrer für mich typischen Art – vergisst allerdings das Essen und kümmert sich um ihre Gäste. Sehe sie immer wieder von Tisch zu Tisch gehen, sitzend oder stehend mit den Anwesenden plaudern und natürlich auch immer wieder umsichtig, ob auch alle etwas zu trinken in ihren Gläsern haben. Aber da gibt es heute nichts auszusetzen.

Und wie die Zeit rennt. Wir hatten doch gerade erst 12.00 Uhr – oder war es 13.00 Uhr – und jetzt ist gleich schon Zwei. Und der Nachtisch steht noch aus – genauso wie der Kuchen, den es zum Abschluss geben soll. Und meine Mutter wollte doch auch noch etwas sagen. Aber dazu ist jetzt erst einmal keine Zeit, denn sonst wird der Nachtisch warm. Und während der Nachtisch gegessen wird und danach: Sketche und Vorträge von den eingeladenen Gästen. Meine Güte, was haben sich alle für eine Mühe gegeben.

Und die Zeit rennt. Gleich haben wir 15.00 Uhr, Kaffee und Kuchen stehen noch aus, und meine Mutter hat immer noch nicht ihre vorbereitete Rede gehalten. Sollte es sein, dass sie sich nicht traut? Das ist ihr doch gar nicht ähnlich. Aber scheinbar ist dem doch so. Also hilft alles nichts, und sie muss jetzt ein klein wenig „geschubst“ werden. Denn auch ich würde gerne einige ihrer Anekdoten hören. Also nichts wie hin zum Mikrofon und sie ansagen – aber nicht bevor ich es ihr zuvor gesagt habe. Denn so ganz ins „kalte Wasser“ schubsen, will ich sie ja auch nicht.

Und das Schubsen hat sich gelohnt. Von ihren Anfängen und ihrer Motivation von vor 38 Jahren mit dem Herzsport zu beginnen – Auslöser war der Herzinfarkt meines Vaters und sein sportlicher Enthusiasmus, anschließend wieder mit dem Sport zu beginnen – über die ersten Kontakte zu Ärzten und Krankenhäusern, den Fahrten, Feiern, Freundschaften, freudigen wie traurigen Anlässen bis hin zu dem langsamen Abschied aus der Verantwortung als Abteilungsleiterin zurück in die Rolle der „einfachen“ Übungsleiterin, gibt sie einige Anekdoten zum Besten. Und wäre nicht um 16.00 Uhr Schluss der Feier, könnte sie sicher stundenlang erzählen und mit ihren Erzählungen ganze Bücher füllen.

So aber muss noch Zeit zum letzten Kaffee und Kuchen bleiben und den gibt es dann auch noch – wenigstens müssen die Kuchen nicht warmgemacht werden (wir denken an die Stromausfälle beim Mittagessen) und diese sind wie so häufig von einigen fleißigen Mitstreiterinnen vom Hallenboden in Eigenregie gebacken worden. Dann müssen sie ja schmecken – da nichts übrig geblieben ist, kann es auch nicht anders gewesen sein.

Kuchenplatten leer, kurz vor vier – das war es dann wohl. Aber nein, jetzt zum Abschluss – und wie kann es auch anders sein – die letzten gemeinsamen Übungen. Einmal nicht auf dem Hallenboden, sondern im Vereinsheim. Und wie immer als Vorturnerin: meine Mutter in ihrem Element und alle machen mit. Was für einen schöneren Abschluss nach nunmehr 38 Jahren kann es geben?

„Tschüss“ sagen ist jetzt angesagt und noch einmal schüttelt meine Mutter alle Hände, die ihr entgegen gehalten werden. Glückliche, zufriedene und (auch) abgekämpft meine Mutter - die letzten Gäste sind um 16.17 Uhr entschwinden - nun noch aufräumen (dauert doch noch länger als gedacht) - den Musikern bezahlen und ab nach Hause.

Und jetzt erst fällt mein Blick auf die Geschenke-Ecke. Da wird mir zum Abschluss der Feier deutlich, dass nicht nur meiner Mutter der Abschied vom Hallenboden schwer fallen wird, sondern auch den Herzsportlerinnen und Herzsportlern, den sie in den letzten Jahren und Jahrzehnten mit ihren Übungen immer wieder Mut gemacht hat – denn ansonsten wäre die Geschenke-Ecke nicht so reichlich ausgefallen. Aber wie ich meine Mutter kenne, hat sie sich wieder etwas ausgedacht – denn ohne irgendeine Aktivität mit ihren 80 Jahren kann ich mir sie nicht vorstellen. Mal sehen, was die Zukunft bringt – und auf jeden Fall, viel Spaß dabei.

Und bevor ich es vergesse:

Allen Eingeladenen und anwesenden Gästen, vielen lieben Dank von meiner Mutter für den schönen Tag.

Ralf Sänger

Handballabteilung blickt gespannt der neuen Saison entgegen



Fanblock 3. Herren am letzten Spieltag der Saison 2017/18

Mitte September beginnt für die Handballer der Start in die Saison 2018/19, die gerne wieder so erfolgreich verlaufen darf wie die letzten Spielzeiten.

Die Verantwortlichen waren natürlich gerade mit dem Abschneiden der ersten Herrenmannschaft, die im zweiten Verbandsligajahr Platz drei belegen konnte, den Aufstiegen der dritten Herrenmannschaft in die Bezirksliga und der vierten Herrenmannschaft in die Kreisliga zufrieden. Im Jugendbereich konnten die D- und die E-Jugend Vizekreismeisterschaften feiern und die B- und die C-Jugend an den Aufstiegsrunden auf Verbandsebene zur Ober- bzw. Verbandsliga teilnehmen.

1. Herren



Unsere erste Mannschaft möchte natürlich auch in der neuen Saison die guten Leistungen der letzten Jahre bestätigen und sich individuell und mannschaftstaktisch weiterentwickeln. Trainer Daniel van den Boom sieht auf jeden Fall entsprechendes Potential in der Mannschaft, so dass es auch nur geringfügige Änderungen im Kader gibt.

Die Wolfskuhle verlassen hat Torwart Marcel Baermann in Richtung Bergischer

HC, der somit auch nicht mehr als Trainer der Damenmannschaft zur Verfügung steht. Auch nicht mehr dabei sein kann Daniel Micklausch, der aufgrund einer Schulterverletzung seine Karriere beenden musste, aber als Jugendtrainer und neues Vorstandsmitglied der Handballabteilung in anderen Funktionen erhalten bleibt. Lennart Unterfeld, der bereits in der letzten Saison nur sporadisch zur Verfügung stand, hat seine Handballschuhe ebenfalls an den berühmten Nagel gehängt und wird sich ausschließlich auf seine weitere Sportart Kanupolo konzentrieren. Hier ist er sogar mit der Nationalmannschaft Weltmeister geworden. Längerfristig ausfallen wird zudem Moritz Fink mit einer Knieverletzung. Dafür ist Maximilian Hebenstreit, der fast die komplette letzte Saison verletzungsbedingt ausfiel, wieder fit und voll einsatzbereit. Als neuer Torwart konnte Björn Heißenberg von der Zweitvertretung des TuSEM Essen verpflichtet werden und auch Lars (zuletzt in Recklinghausen) und Malte Klingenberg (zuletzt in Wülfrath) verstärken den Kader. Hinzu kommt evtl. noch ein weiterer Neuzugang aus Süddeutschland.

Auch in der neuen Saison möchte das Wolfsrudel um die ersten drei Plätze mitspielen und hat deswegen seit Ende Juni eine schweißtreibende Saisonvorbereitung hinter sich. Am ersten Spieltag ist der LTV Wuppertal II in der Wolfskuhle zu Gast, gegen den es aus dem Rückspiel der vergangenen Saison noch eine Rechnung zu begleichen gilt. Im Frühjahr gab es eine überraschende 18:19 Niederlage.

2. Herren

Unsere zweite Mannschaft peilt nach der enttäuschenden letzten Saison ebenfalls einen Platz unter den Top 3 in der Bezirksliga an.

⇒



1. Herren: Kapitän Timo Delsing, Neuzugang Torwart Björn Heißenberg und Trainer Daniel van den Boom

Dafür wurde die Mannschaft gezielt verstärkt. Vom letztjährigen Ligakonkurrenten TuSEM Essen III sind Kevin Kosmala und Torben Seitz und vom TV Kupferdreh ist Torwart Toni Dick an die Wolfskuhle gewechselt. Dafür hat Keanu Ghesla die MTG Richtung Wülfrath verlassen und Marvin Kuhlmann wird in der neuen Saison die dritte Mannschaft verstärken.

In der Vorbereitung konnte die Mannschaft von Trainer Daniel Lichtenstein, die erstmals auch ein Trainingslager absolvierte, bereits mit einigen Siegen, zum Teil auch gegen höherklassige Gegner, aufhorchen lassen, so dass sie gut gerüstet scheint für eine erfolgreiche Saison. Hinter Topfavorit HSG am Hallo gibt es zwei bis drei Mannschaften, die um die Vizemeisterschaft spielen werden und da sollte unsere Zweite dabei sein.

3. Herren

Am ersten Spieltag steigt in der Bezirksliga dann direkt das vereinsinterne Duell gegen die von Thomas Humpert und Helge Kaiser trainierte dritte Mannschaft, die souverän als Kreismeister aufgestiegen ist und sich als Saisonziel den Klassenerhalt auf die Fahnen geschrieben hat. Neben Marvin Kuhlmann ergänzen auch die A-Jugendlichen Marc Holtmann und Torwart Valentin Weißkamp den Kader, dafür wird Carsten Stepping in die vierte Mannschaft wechseln. Sollte die Mannschaft vom Verletzungspech verschont bleiben und die Trainingsbeteiligung wieder besser werden, sollte der Klassenerhalt ohne größere Probleme erreichbar sein.

4. Herren

Ebenfalls um den Klassenerhalt spielt unsere erfahrene vierte Mannschaft nach dem Aufstieg in die Kreisliga. Hier wird es oft auch darauf ankommen, wer im Kader steht und wie groß der Kader in den einzelnen Spielen ist, um die nötigen Punkte gegen den Abstieg zu sammeln.

Damen

Nach dem Weggang von Marcel Baermann wird Sebastian Rafalski zusammen mit Tobias Hegemann unsere Damenmannschaft trainieren. Annika Schiffmann, Annika Woelke und Lara Butgereit stehen nicht mehr zur Verfügung, dafür ist Jenny Paulukat als Handballneuling neu dabei. Ziel ist es in der kommenden Saison in der Kreisklasse Staffel 1 des Handballkreises Industrie mehr als die zwei Siege in der

letzten Saison zu holen und sich als Mannschaft weiter zu entwickeln. Dafür stehen unserem Trainergespann 13 Spielerinnen zur Verfügung.

Jugend

Im Jugendbereich werden wir mit acht Mannschaften an den Start gehen. Die gute Nachwuchsarbeit gerade bei den Jüngsten trägt weiter Früchte, so dass im nächsten Jahr neben zwei F- und E-Jugendmannschaften auch zwei D-Jugendmannschaften an den Start gehen werden. In der B- und C-Jugend sollten die Personalprobleme der letzten Saison nicht mehr so groß sein, so dass beide Mannschaften hoffentlich weiter oben in ihren Kreisligen landen werden. Sowohl die von Daniel Micklausch und Oliver Neumann trainierte B-Jugend als auch die von Marius Neuhaus und Andreas Kesper trainierte C-Jugend sind in den Aufstiegsrunden zur Ober- bzw. Verbandsliga auf Verbandsebene gescheitert, wobei die C-Jugend in den entscheidenden Spielen leider unter ihrem Leistungsniveau geblieben ist. Der Aufstieg in die Verbandsliga wäre mehr als möglich gewesen. Beide Mannschaften haben aber mit Henrik Stepping und Adrian Meißner (beide Winfried Huttrop) jeweils nur einen Abgang zu verzeichnen, so dass sie in der Meisterschaft voll angreifen können. Die beiden D-Jugendmannschaften werden von Thomas Humpert und Sebastian Rafalski trainiert und natürlich möchte unser älterer Jahrgang erneut um die Kreismeisterschaft mitspielen. Auch der Jungjahrgang möchte sich in den Anfang September stattfindenden Qualifikationsspielen für die Kreisliga qualifizieren. Ähnlich verhält es sich bei unseren beiden von Jonas Weißkamp, Marvin Kuhlmann und Thorben Groß trainierten E-Jugendmannschaften. Im F-Jugendbereich sind bereits jetzt schon wieder knapp 20 Kinder am Start, so dass evtl. im Laufe der Saison sogar mit drei Mannschaften an den Miniturnieren teilgenommen werden kann. Unser Trainerteam Carsten Stepping und Roberto Hegemann bekommt ebenfalls Zuwachs durch die B-Jugendlichen Phillip Koschel und Paul René Silberer.

Die Handballabteilung ist also auch in der kommenden Saison im Handballverband Niederrhein sowie in den Handballkreisen Essen, Rhein-Ruhr und Industrie gut aufgestellt und die einzelnen Mannschaften freuen sich natürlich immer über viele Zuschauer und eine gute Unterstützung von den Rängen. Die Spieltermine der einzelnen Mannschaften gibt es auf den Handballseiten der MTG-Internetseite.

(Stand: 23.08.2018)

Carsten Stepping
(Pressewart Handballabteilung)



Neuzugänge 2. Herren: Kevin Kosmala, Toni Dick und Torben Seitz

Neues für Senioren

»Ab in den Bunker!«

So könnte man unsere Fahrt am 19. Juni 2018 überschreiben. Aber hier ging es nicht um einen Bunker aus der Zeit des zweiten Weltkrieges, sondern um ein Bauwerk aus der Nach-kriegszeit. Es war die Phase des „Kalten Krieges“. Neben der Berliner Mauer gehört dieser Bunker damit zu den wichtigsten baulichen Erinnerungsstücken der deutschen Geschichte.

Seine Geschichte reicht bis zum 1. Weltkrieg zurück, als man verschiedene Eisenbahntunnel als Entlastungslinie Ruhrgebiet/Mosel baute. Schon vor dem zweiten Weltkrieg wurden hier zunächst Champignons gezüchtet. Während des 3. Reiches mussten dann KZ-Häftlinge Abschusseinrichtungen für Raketen zusammenbauen. Teile der Anlagen wurden nach dem Krieg von der französischen Militärverwaltung gesprengt.

Mit der deutschen Wiederbewaffnung und dem Beitritt der Bundesrepublik zur NATO änderte sich die politische Lage und man begann mit der Planung für einen Ausweichsitz der Verfassungsorgane der Bundesrepublik nur 30 km vom Regierungssitz Bonn entfernt. In den Jahren 1960 bis 1972 wurde der Regierungsbunker ausgebaut. Planung und Bau gehörten zu den geheimsten Bauwerken in Deutschland.



In 85 bis 112 m Tiefe unter den Weinbergen entstanden in 19 km Tunnellänge 83.000 m² Nutzfläche. In den fünf autarken Bunkerteilen gab es fünf Kommandozentralen, fünf Großküchen mit Speisesälen, einen Sitzungssaal, eine Druckerei, einen Friseursalon, 936 Schlafräume, 897 Büro- und Konferenzräume. Die Gesamtkosten betragen umgerechnet ca. 2,41 Milliarden Euro. 1997 wurde beschlossen, den Bunker aufzugeben und im Jahre 2001 begann man mit dem Rückbau. Die leeren Betonröhren sind immer noch vorhanden. Der gemeinnützige Heimatverein „Alt-Ahrweiler“ hatte sich aber bereit erklärt, die Trägerschaft für ein Museum zu übernehmen. So ist wenigstens auf einer Länge von 203 m der Bunker erhalten geblieben. Seit dem 3. März 2008 ist die »Dokumentationsstätte



Regierungsbunker« für die Öffentlichkeit freigegeben.

Trotz der vielen Staumeldungen auf den Autobahnen gelang es Herrn Kuypers wieder, uns fast punktgenau nach Ahrweiler zu bringen. Die Fahrt diente dieses Mal aber auch der Vorbereitung, denn die Technik im Bus gab es her, dass ich einen WDR-Fernsehbericht über diesen Bunker zeigen konnte. In Ahrweiler ging es dann vom Busparkplatz zu Fuß direkt durch die idyllischen Weinberge zu einer unscheinbaren Betonmauer. Hier war einer der streng geheimen Eingänge zum Regierungsbunker.

Durch zwei je 25 t schwere Rolltore, gebaut von der Firma MAN betritt man die Bunkerröhre. Innerhalb von zehn Sekunden musste dieses Tor den Eingang verschließen und druckfest abdichten. Es sollte einer Hitzebelastung von 8.000 bis 10.000 °C für fünf Sekunden standhalten können.

Unter der Führung der beiden Herren Karl Dieterich und Werner Kathe wurden wir in die Einzelheiten der verschiedenen Räumlichkeiten eingeweiht. Es ist kaum zu erfassen, was hier alles vorhanden ist: Tanklager, eigene Stromversorgung, Atemschutzgeräte, Dekontaminationskammern, chemisches Labor, der Behandlungsstuhl einer Zahnarztpraxis, ein Krankenlager, Medikamentenschränke, Notverpflegungen, Fernschreibbüro, eine voll funktionsfähige Be- und Entlüftungsanlage, Fernsehstudio, Dienstfahräder. Zur Notausstattung gehörten eine Kerze, Streichhölzer und ein Megaphon.

Der Bunker sollte im

Krisenfall insgesamt 3.000 Personen für 30 Tage das Überleben sichern. Über den Tag 31 durfte man damals nicht nachdenken und war auch nicht in der Planung. Und das alles zur Zeit der Bedrohung durch atomare Raketen, als man der Bevölkerung vorschlug, im Falle eines Atomangriffes eine Aktentasche über den Kopf zu halten und einen Platz unter einem Tisch aufzusuchen.

Wie muss es gewirkt haben, als der sich damals im Amt befindliche Bundespräsident Köhler in Begleitung seiner Frau die Bunkeranlage besichtigte? Frau Köhler sah das eine Bett im Zimmer für den Bundespräsidenten und fragt dann, wo sie denn hätte schlafen können. Man gab ihr darauf zu verstehen, dass für die Frau des Bundespräsidenten im Notfall kein Platz vorgesehen war. Für eine Reihe unserer MTG-Senioren war es eine emotional starke und beeindruckende Besichtigung. Das lag nicht nur an der von Einigen so empfundenen Enge des Bunkers, sondern die Geschichte des Bunkers lag ja auch in einer Zeit, welche wir alle politisch erlebt haben.

Der Weg zurück durch die Weinberge entspannte uns wieder etwas, erst recht durch ein stärkendes Mittagessen im »Hotel am Stern«, direkt neben der Hauptkirche St. Laurentius. Ein Rundgang durch das beschauliche Ahrweiler unter der fachkundigen Leitung von Frau Iris Söller-Münch und ihrer Kollegin schlossen diesen erlebnisreichen Ausflug ab.

Ernst-Albert Ratajczak
⇒





Firma Hailo und Stadt Dillenburg

Für über 40 Senioren war am 17. Juli 2018 wieder eine Fahrt ins Hessenland vorbereitet worden. Das Hailo-Werk Rudolf Loh war das erste Ziel an diesem Tag. Der Hauptsitz der Firma ist in Haiger bei Wetzlar. Im Ortsteil Flammersbach liegt eine Produktionsstätte und auch die neu errichtete „Hailo-Welt“. Hier finden sich das neue Hailo-Outlet, das Hailo-Museum und der Hailo-Partnershop. Während eine Gruppe sich in grell gelbfarbenen Sicherheitswesten die Produktionsstätten anschaut, konnte der zweite Teil sich bereits in der Hailo-Welt kundig machen. Die günstigen Preise der Markenartikel veranlassten so manchen Senior sich für den einen oder anderen Abfalleimer oder eine Aluminium-Stehleiter zu entscheiden. Eine Videoanlage wurde genutzt, um sich mit der Geschichte der Firma zu befassen. So wurde klar, dass sich der Name Hailo als eine Abkürzung aus dem Standort Haiger und dem Namen des Unternehmensgründers Rudolf Loh zusammensetzt.

Zu den Videotrailern gehört auch ein Rückblick auf den Unternehmensgründer, welcher stark in einer freikirchlichen Brüdergemeinde engagiert war und auf dem christlichen Hintergrund sein Handeln als Firmeninhaber ausrichtete. In einem für die Firma freiwillig geltenden Verhaltenskodex bekennt sich das Werk u.a. zur Einhaltung des folgenden Grundsatzes:

Das Unternehmen orientiert sein Handeln an christlichen und allgemeingültigen ethischen Werten und Prinzipien, insbesondere an Integrität, Rechtschaffenheit, Respekt vor der Menschenwürde, Offenheit und Nichtdiskriminierung von Religion, Weltanschauung, Geschlecht und Ethik.

Im Jahr 1947 gründete Rudolf Loh seine Firma und fertigte Abfalleimer, Steiggeräte im Hoch- und Tiefbau (heute auch für Schacht- und Windkraftanlagen) sowie Küchen-Einbaugeräte. Die Markteinführung des ersten Einbau-Abfallsammlers für Einbauküchen erfolgte im Jahr 1953. Im

Jahr 1960 brachte Hailo als erster Anbieter eine Aluminium-Haushaltsleiter auf den Markt. Diese neuartige Leiter hatte ein geringeres Gewicht als bis dahin übliche Produkte. Anfang 2009 ging das Familienunternehmen in die dritte Inhabergeneration über: Joachim Loh übergab die Leitung an seinen Sohn Sebastian Loh. Im Jahr 2017 konnte das Werk auf 70 erfolgreiche Jahre zurückblicken. Zurzeit sind 370 Mitarbeiter in dem Werk beschäftigt. Der rote Punkt ist das allseits bekannte Markenzeichen der Firma Hailo.

Die Besichtigung der Produktionsstätte war eindrucksvoll, wenn man verfolgt, wie aus einem Coil mit Aluminiumblech Vierkantrohr geformt und diese auf die gewünschten Längen gekürzt werden. Nach Stanzung von viereckigen Löchern werden dort dann die einzelnen Trittstufen eingesetzt und vernietet. Dazu ein wenig Handarbeit für die Füße und die Kopfstücke – fertig ist eine trittfeste und sichere Leiter.

Zum Mittagessen ging es auf die Höhen des auslaufenden Rothaargebirges. Im Restaurant des Golfclubs Dillenburg wurden wir schnell und vorzüglich bedient. Anschließend war mit zwei Stadtführern eine Besichtigung der Oranieroute vorgesehen. Aus diesem Grund hatte ich bereits morgens nach der Abfahrt die Senioren auf Holländisch begrüßt und anschließend eine kleine Einführung in die Geschichte von Dillenburg mit seinem markanten Wilhelmsturm gegeben. Im Innern dieses Wilhelmsturmes befindet sich das oranien-nassauische Museum mit vielen Ausstellungsstücken zur Geschichte Wilhelms von Oranien, der 1533 im Dillenburg Schloss geboren wurde. Er gilt als „Vater“ der Niederlande. Daher singen die Niederländer auch in der ersten Strophe ihrer Nationalhymne den Vers: „Wilhelmus von Nassau bin ich von deutschem Blut.“ Seit dem 1. November 2017 darf sich Dillenburg offiziell mit der Namensergänzung „Oranienstadt“ schmücken.



Eine Teilgruppe der Senioren hat verschiedene historische Bauwerke der Altstadt von Dillenburg erklärt bekommen. Da das Dillenburg Schloss nur noch in seinen Kasematten besteht, wurde dieses nur in seiner vergangenen Geschichte erwähnt. Die zweite Teilgruppe sah einen Teil der Fachwerkhäuser der Altstadt, bekam ein paar Informationen zum Schloss. Der Wilhelmsturm wurde nur am Rande erwähnt. Wie sagte ein erfahrener Teilnehmer: »Wir haben schon viele Stadtbesichtigungen durchgeführt, aber das war die bisher langweiligste und schlechteste«.

Ernst-Albert Ratajczak

Firma Marcienne in Heinsberg und Bootsfahrt durch das Maas-Seengebiet

Eine ungeahnte Reaktion hatte die Ankündigung einer Seniorenfahrt zur Strickfabrik nach Heinsberg und Bootsfahrt durch das Maas-Seengebiet ausgelöst. Innerhalb kürzester Zeit war die Fahrt bereits ausgebucht und es stehen zurzeit über 40 weitere Personen auf der Anmelde-liste. Bis zum letzten Platz war daher der Bus ausgebucht und unser Fahrer Herr Kuypers hatte schon Angst, dass sich jemand auf dem Fahrersitz breitmacht. Pünktlich gegen 10.30 Uhr am 21. August 2018 trafen wir in Heinsberg ein und selbst ein schmaler Weg in Busbreite hinderte Herrn Kuypers nicht daran, das gesteckte Ziel zu erreichen. Auch der Kollege von Gilbert Reizen aus dem naheliegenden Holland (ca. 2 km) hatte sich bereits eingefunden.

Die Strickfabrik Marcienne Collection GmbH entwirft und produziert seit über 20 Jahren unter ihrer Marke Strickmoden für Damen mit einem gewissen Etwas, modisch, sportlich, elegant und in den Größen 36 bis 54. Alle Artikel sind nur im Betrieb in Heinsberg zu erwerben. Auf einer Produktionsfläche von 1.500 m² sind ca. 30 Mitarbeiter/-innen tätig.

Der Vorführraum bei der Strickfabrik Marcienne Collection war zu beiden Seiten mit kleinen Tischen und Stühlen bereits für uns alle vorbereitet. Brötchen mit Wurst und Käse standen bereit und durch freundliche Damen des Betriebes wurde der Kaffee serviert. Dieselben Damen kamen dann kurze Zeit später als Mannequins mit wechselnder Kleidung durch den Mittelgang und präsentierten in einer Live-Modenshow die neueste Kollektion der Fabrik. Strickmode mit spannenden Formen in leuchtenden oder dezenten Farben entführten vor allem unsere Damen in eine luxuriöse und außergewöhnliche Modewelt. Zwei Damen des Teams begleiten als Moderatorinnen die Vorführung - bei passender Musik. Und da die Hälfte der Besucher aus den Niederlanden war, wurden



auch die Erklärungen in beiden Sprachen fließend vorgetragen. Wir verstanden schnell, dass verschiedene Jacken mit Knoopjes und Bandjes verziert waren. Und bei Nennung des Preises von „negenentwintig, vijfennegentig“, also 29,95 € zuckte keine Seniorin mehr zusammen.

Fleißig wurden die verschiedenen Artikelnamen notiert, denn anschließend ging es in den Verkauf. Auf Wunsch standen die Mannequins auch hier mit Rat und Tat zur Seite, holten passende Größen aus dem Lager und legten auch die farblich passenden Teile dazu - so wie eine eingehende und fachliche Beratung sein muss.

Vor der Abfahrt konnten wir auch noch einen Blick in die Produktion werfen. Unter dem Motto „Masche für Masche“ wurden uns die neuesten Stricktechniken erläutert, denn sie sind wegweisend für das außergewöhnliche Tragegefühl und den neuen Look. Nur diese Maschinen (Anschaffungspreis ca. 100.000 €) sind dank modernster Technik in der Lage (teilweise über 1.000 Nadeln), ein modisches Kleidungsstück günstig zu produzieren. Verschiedene Designs, von Glatstrick, Rippe, längs und quer gestrickt bis hin zum Zopfmuster in Handstrickoptik oder sogar Jacquards sowie Kombinationen von unterschiedlichen Strickarten sind dabei möglich. Um ein fertiges Produkt in den Händen zu halten, ist eine Vielzahl verschiedener Arbeitsschritte nötig.

Das größte Erstaunen rief dabei ein Ablauf hervor, bei dem Vorder- und Rückseite eines Strickteils übereinandergelegt werden, darauf das passende Modelmuster aus Pappe und dessen Umrisse dann mit Filzstift auf die Strickware übertragen wird.



Mit einem „Slider“ werden dann beide Teile der Strickwaren ausgeschnitten, ohne dass die Ränder ausfransen. Auf einer weiteren Maschine werden diese beiden Teile dann verkettet sowie auch die Ärmel eingebunden. Am Spalier der freundlichen Mannequins vorbei ging es zurück zum Bus. Und in vielen Fällen trug man nicht nur eine Einkaufstüte aus dem Haus.

Da die Firma Marcienne sich aber insgesamt um ihre Besuchergruppen kümmert, kann man in Kombination auch eins der folgenden Programme buchen: Besuch einer Glasbläserei, Städtetour in Aachen, Printenbäckerei oder aber (wie wir) eine Bootsfahrt auf dem schönen Seengebiet der Maas. Nach wenigen Kilometern überqueren wir die deutsch-niederländische Grenze und waren dann kurze Zeit später in Maasbracht und am Anlageplatz der Cascade-Rederij in Thorn.

„Ein Schiff wird kommen...“ aber wir brauchten nicht lange zu warten, die „Stadt Wessum“ legte an und wir konnten an Bord gehen. Uns erwartete ein vorzügliches Mittags-Büffet, dazu Live-Gitarrenmusik mit Schlagern der 70er Jahre, kühle Getränke wurden serviert und dann konnte man es sich auf dem Oberdeck gemütlich machen. Wir waren Grenzgänger, denn das ganze Gebiet an der Maas liegt einerseits in den Niederlanden oder in Belgien, eingebettet in eine stille Naturlandschaft mit ein wenig Industrie. Nach zwei Stunden gingen wir zufrieden und voller Impressionen von Bord. Auf der Rückfahrt fragte Dieter nach unseren Eindrücken und ob wir mit dieser Fahrt zufrieden waren. Ein 50-faches „JA“ war eine eindeutige Resonanz. Die nächste Fahrt nach Heinsberg kommt bestimmt.

Ernst-Albert Ratajczak

Spielenachmittage

23.9., 14. und 28.10., 11.11. und 9.12.2018 von 15.00 bis 17.00 Uhr im MTG-Vereinsheim. Rückfragen an Marlies Becker, Tel. 0201-5368903

Schloss Borbeck und Dampfbierbrauerei in Essen-Borbeck

Am Dienstag den 9. Oktober 2018 nehmen wir ab 10.00 Uhr für ca. 1,5 Std. an einer geführten Besichtigung des Schlosses teil.

Teilnehmer max. 30 Personen, Gebühr 5,-€ (incl. 1,50 €/Pers. Eintrittsgebühr) einzuzahlen bis 25. September 2018.

Treffpunkt: 9.45 Uhr vor dem Schloss.

Nach der Besichtigung gibt es die Möglichkeit in der Dampfbierbrauerei Mittag zu essen. Alle, die mitgehen möchten, bitte dies für die Tischreservierung bei der Anmeldung angeben.

Anmeldungen bei Knut de la Motte Tel. 0201-530603

Weihnachtsmarkt in Siegburg

Am Dienstag den 4. Dezember 2018 besuchen wir den mittelalterlichen Weihnachtsmarkt in Siegburg.

Zeitlicher Ablauf:

12.00 Uhr Abfahrt mit dem Bus von Bad und Sport Oststadt

14.00 bis 14.30 Uhr Begrüßung durch einen Gaukler/Büttel incl. einem Glas Met oder einem Warmgetränk

14.30 bis 15.30 Uhr Marktführung mit Vorstellung der Handwerkskünste (25er Gruppen)

ab 15.30 Uhr zur freien Verfügung (Weihnachtsmarkt, Besichtigung der Siegburg, Schatzkammer in der Servatiuskirche)

ab 18.00 Uhr Abendspektakel, Vorführung aller Gaukler und Musiker

19.15 Uhr Rückfahrt nach Essen

Teilnehmer mit einem Bus max. 50 Pers., mit zwei Bussen min 80 max. 100 Pers.

Teilnehmergebühr: 24,-€/Pers., einzuzahlen bis 13. November 2018

Anmeldungen bei Günter Feltes Tel. 0201-7100382

Jahresausklang 2018 mit Vorschau auf 2019

Am Dienstag den 11. Dezember 2018 um 15.30 Uhr im MTG-Vereinsheim. Kaffee und Kuchen sind kostenfrei.

Anmeldungen bei Anne Dünker Tel. 0201-8068772 die auch die Kuchenspenden entgegennimmt.

25.08.2018
Fassbender

Kontoverbindung

MTG Senioren
IBAN: DE78 3605 0105 0002 6007 08

Leichtathletik

Himmelfahrtssportfest bei TLV Germania Überrauch

Im Schatten von Regions- und Stadtmeisterschaften der älteren Jahrgänge standen beim Himmelfahrtssportfest des TLV Germania Überrauch am 10. Mai 2018 auch Kinderleichtathletik-Wettkämpfe für die U10 und U12-Teams auf dem Programm. Die U12-Mannschaft der MTG Horst in der Besetzung Anja Arora, Elif Avci, Stephanie Gaschke, Leon Hillenbrand, Paula Komp, Alicia Stadie, Maximilian Wege, Ronja Wiesner und Mila Zarges konnte sich gegen alle anderen elf Teams durchsetzen und sicherte sich mit neun Punkten Gesamtsieg und Siegerpokal. Platz 2 belegte Eintracht Duisburg mit 11 Punkten vor dem Werdener Turnerbund (20 Punkte) und Tusem Essen (26 Punkte). In allen Disziplinen war das MTG Team ganz vorne mit dabei: Nachdem man sich im letzten Jahr noch von der ungewohnten Markierung der Zonen im Fünfsprung komplett aus dem Rhythmus bringen ließ, war man dieses Mal gut vorbereitet und holte sich folgerichtig den ersten Platz in dieser Wertung. Einen weiteren Sieg gab es im Stadioncross, zwei zweite Plätze im 50m-Hindernissprint und im Stoßen sowie Rang Drei im Schlagwurf. In der Einzelwertung schafften drei Athleten den Sprung aufs Treppchen. Elif Avci holte sich mit herausragenden Leistungen in allen fünf Disziplinen den ersten Platz in der AK W10. Jeweils den 2. Platz erreichten Paula Komp (W11) und Léon Hillenbrand (M11). Außerdem gab es noch vier erste Plätze in den Einzel-Disziplinen durch Alicia Stadie im Kugelstoßen, Mila Zarges im Fünfsprung sowie Paula und Léon im Stadioncross. Insgesamt 15 Teams gingen in der U10 an den Start, die MTG-Tiger belegten am Ende Platz 4 und die MTG-Löwen landeten auf Rang Sechs.

Himmelfahrtssportfest „Am Hallo“ - für die MTG wieder gut gelaufen

Wie in jedem Jahr, so war unsere Leichtathletik-Abteilung auch zum diesjährigen Himmelfahrtssportfest am 10. Mai 2018 in den Sportpark "Am Hallo" angereist. Bei durchwachsenen Witterungsbedingungen wollten unsere Wettkampfathletinnen und Athleten der AK U14 und U16 nun um die neuen Stadtmeistertitel und in der AK U16 zusätzlich um die Regionsmeistertitel im Freiluftbereich kämpfen. Zum guten Schluss standen viele neue Bestleistungen, einige gute Ergebnisse und mehrere vordere Platzierungen in den Ergebnislisten.

Erfolgreichster Athlet der männlichen U14 für die MTG war - wie schon in der Halle - wieder Elia Cebrian Schwarz (2006), der bei drei Starts auch dreimal den Stadt-



meistertitel mit zwei neuen Bestmarken für sich verbuchen konnte. Nach 11,01s im Vorlauf über 75m, den er noch als Zweiter beendete, siegte er im Finallauf mit der Zeit von 10,96s. Über die 60m-Hürden-Distanz genügte 10,69s für den Titel und im Weitsprung verbesserte sich Elia auf eine Weite von 4,56m, die dann ebenfalls den Stadtmeistertitel zur Folge hatte. Gleich vier neue Bestleistungen bei vier Starts erlangte Anja Rogatschenko (2006) in der weiblichen U14. Sie gewann ihren 75m-Vorlauf in der Zeit von 11,21s, kämpfte sich im Weitsprungwettbewerb Zentimeter um Zentimeter vor auf die neue Marke von 4,11m und errang damit Platz 3 der Stadtmeisterschaften. Die gleiche Platzierung gelang Anja im Ballwurf, in dem sie sich auf 33m steigerte. Ein Stückchen höher auf das Siegerpodest - nämlich auf Rang 2 - konnte sie mit ihrer Leistung im Kugelstoßen von 6,57m klettern. Für Emil Backhaus (2006) endete der Ballwurfwettbewerb mit neuer Bestleistung und einem dritten Rang bei den Stadtmeisterschaften. Sein abschließender 800m-Lauf reichte ihm in der Zeit von 3:05,59min nicht ganz zu neuer Bestleistung, aber zu Platz Vier in der Stadtmeisterschaftswertung. Ebenfalls bei allen Starts mit neuer Bestleistung abgeschlossen hat Finn Vormbrock (2005) seine Wettkämpfe an diesem Tag. Über die 800m-Strecke verbesserte sich Finn gleich um 12 Sekunden auf 3:04,85min. Seinen Weitsprung steigerte er um mehr als 20cm auf 3,77m und im Kugelstoßen steht für ihn nun eine Bestmarke von 5,90m.

In der Altersklasse der U16-Starter/-innen erlangen unsere Athleten einen Stadtmeister- und einen Regionsmeistertitel. Leonhard Komp (2004) genügte für das Erlangen der Stadtmeisterschaft über seine Lieblingsstrecke, die 800m, eine Zeit von 2:33,99min. Mit 6,54m im Kugelstoßen reichte er nah an seine bisherige Bestweite heran und wurde Dritter der Stadtmeisterschaftswertung. Neele Zarges (2004) wurde über die 100m-Sprintstrecke mit neuer PB in 14,73s Vierte der Stadtmeisterschaftswertung.

Auf den zweiten Rang dieser Wertung gelangte sie sogar mit ihrer Leistung im 800m-Lauf in der Zeit von 2:45,08min. Zweimal Zweite und einmal Dritte der Stadtmeisterschaftswertung wurde Linette Kunst (2003) mit ihren Leistungen im Hochsprung (1,35m), im Weitsprung (4,44m) und über die 80m-Hürden-Strecke (14,12s). Im Dreisprungwettbewerb sicherte sich Linette allerdings den Titel Regionsmeisterin mit einer ersprungenen Weite von 9,46m.

Zweite - und damit Vize-Regionsmeisterin - im Dreisprung-Wettbewerb mit erkämpften 9,05m, wurde Lilly Schulte (2003), die sich damit auch die Teilnahme an den Nordrheinmeisterschaften im Juni in Krefeld sichern konnte und nun gemeinsam mit Linette Kunst, Franziska Adams und Felix Pfeiffer zu diesen Meisterschaften fährt. Außerdem steigerte sich Lilly im 100m-Sprint auf die neue persönliche Bestleistung von 14,18s und wurde damit Dritte der Stadtmeisterschaften. Diesen Platz belegte sie auch nach ihrem Kugelstoß-Wettbewerb, den sie nur einen Zentimeter unter ihrer bisherigen Bestmarke mit 7,26m beendete. Ihre guten Ergebnisse rundete sie mit dem vierten Rang der Stadtmeisterschaftswertung über die 80m-Hürden ab.

Mit all diesen erkämpften Ergebnissen sind wir sehr gespannt auf den weiteren Saisonverlauf.

Hohenhorst-Meeting - strahlendes Wetter und strahlende Athletinnen



Bestes Leichtathleten-Wetter am Pfingstmontag bescherte unserer kleinen Abordnung Wettkämpferinnen in Recklinghausen zum Hohenhorst-Meeting einen strahlenden Tag. Franziska Adams, Lisa Marie Hillenbrand, Linette Kunst und Neele Zarges hatten sich mit ihren Trainern Jörg Schwarte und Henning Krake auf den Weg ins Hohenhorst-Stadion gemacht, um weitere Standortbestimmungen vorzunehmen.

Nachdem Franziska wieder krankheitsbedingt im Training zurückgeworfen wurde und ihre Starts zum Himmelfahrtssportfest und auch bei den Regionsmeisterschaften der U18 absagen musste, benötigte sie nun Wettkämpfe, um den Trainingsrückstand erneut aufholen zu können. So plante sie Starts über die 100m-Hürden, im 100m-Sprint und im Weitsprung, um ihren derzeitigen Leistungsstand zu prüfen. Leider kamen ihr gleich zu Beginn im Hürdenlauf nicht nur die wechselnden Windböen in die Quere, sondern auch noch ein technischer Defekt bei der Zeitnahme und so musste ihr Lauf wiederholt werden. Trotz dieser Umstände landete sie mit 1,2m Gegenwind und einer Zeit von 17,83s knapp hinter ihrer bisherigen Bestleistung und auf Rang drei des Starterfeldes. Die widrigen Umstände in ihrem Wettkampf setzen sich fort. Ein Fehlstart auf der Bahn neben ihr, dann eine Fehlfunktion der Startpistole und im dritten Versuch zum 100m-Sprint ein Starter, der sehr lange mit dem Startschuss wartete, verhinderte eine bessere Leistung auf der Sprintstrecke. In ihrem abschließenden Weitsprungwettbewerb kämpfte Franziska sich dann aber fast an ihre bisherige Bestmarke heran und erreichte mit 4,52m den dritten Rang der Gesamtwertung Weiten gleich mit der Zweitplatzierten Konkurrentin, einzig ein schwächerer zweiter Versuch verwehrte ihr den zweiten Rang. Zurück im Wettkampfgeschehen meldete sich Lisa Marie, die nach mehr als sechs Monaten Trainings- und Wettkampfpause ihre derzeitigen Möglichkeiten abrief. Während sie im Sprint noch hinter ihren letzten Leistungen zurückblieb, gelang ihr im Weitsprung die Steigerung ihrer Bestleistung auf 3,70m. Mit der Sonne um die Wette strahlte an diesem Tag aber vor allem Linette, die nicht nur ihre Qualifikationsleistung für die 80m-Hürdenstrecke mit neuer Bestmarke von 13,57s bestätigte, sondern gleich auf Anhieb in ihrem ersten Rennen über die 300m-Hürden-Distanz auch noch diese Norm um vier Sekunden unterbot, in einer Zeit von 50,20s. Also wird Linette auch in diesem Wettbewerb bei den Nordrhein-Meisterschaften in Krefeld an den Start gehen. Auch für Neele endete der Wettkampftag versöhnlich, denn sie hatte über die 800m-Strecke einen guten Lauf erwischt und ihre aktuelle Bestleistung mit 2:39,21min endlich weiter steigern können. So strahlten am Ende des Tages alle Mädels doch zufrieden in den Sonnenuntergang.

Fünf Starts, vier Mal Top Ten bei den Nordrheinmeisterschaften

Franzi macht es spannend

Gleich zu Beginn der Nordrheinmeisterschaften U16/U18/U20 am 9./10. Juni 2018 in Krefeld-Uerdingen, für die insgesamt über 900 Meldungen eingegangen waren,

machte es Franziska Adams (AK WU18) bei besten äußeren Bedingungen richtig spannend. Sie hatte sich früh in der Saison für die Konkurrenz im Dreisprung qualifiziert, konnte dann aber krankheitsbedingt lange Zeit nur eingeschränkt trainieren. Die letzte vorbereitende Trainingseinheit fiel auch noch dem Regen zum Opfer. Hinzu kam, dass sie erstmals im Wettkampf vom

9-Meter-Balken sprang. All das führte möglicherweise dazu, dass sie die Versuche eins und zwei ungültig machte. Kein gültiger Versuch beim Jahreshöhepunkt!! Diese Vorstellung machte Franzi und ihren Anhang extrem nervös. Nun hieß es bestmögliche Konzentration auf den letzten Versuch – und der passte. 9,91m. Das bedeutete eine neue persönliche Bestleistung, gleichzeitig die vorzeitige Qualifikation für die Nordrheinmeisterschaften im nächsten Jahr und einen guten 10. Platz in der Endabrechnung.

Lissy zeigt sich vielseitig

Gewohnt vielseitig zeigte sich Linette Kunst (AK W 15), die auch im Mehrkampf unterwegs ist. Sie schaffte es, sich gleich in drei Disziplinen (Dreisprung, 80m Hürden und 300m Hürden) für die Nordrheinmeisterschaften zu qualifizieren. Den Auftakt machte sie über die kurze Hürdenstrecke. Nach einem etwas verschlafenen Start und einem kleinen Strauchler an einer Hürde, kam sie am Ende nach 13,63s ins Ziel und verfehlte eine neue persönliche Bestleistung um sechs Hundertstel. Exakt denselben Abstand zur persönlichen Bestleistung schaffte sie auch über die lange Hürdenstrecke, bei der sie nach einem engagierten Lauf auf der schwierigen Außenbahn nach 50,26s ins Ziel kam, was am Ende Platz 10 bedeutete. Zwei Plätze weiter vorne konnte sich Lissy im Dreisprung platzieren. 9,17m aus dem ersten Versuch reichten für die Finalteilnahme. Leider konnte sich Lissy in einem sehr durchwachsenen Wettkampf nicht weiter verbessern.

Gelungene Premiere für Lilly und Felix

Ein gelungener Einstand bei den Einzelentscheidungen der Nordrheinmeisterschaften gelang Lilly Schulte (W 15) und Felix Pfeiffer (M 15) jeweils auch im Dreisprung. 8,91m bedeuteten für Lilly am Ende Platz 10. Felix belegte mit einer neuen persönlichen Bestleistung von 10,25m, trotz suboptimaler Landung, Platz 5 in seiner Konkurrenz.



MTG-Nachwuchs gewinnt alle Altersklassen beim Stoppenberger Kids Cup

Am 23. Juni 2018 fand der 6. Stoppenberger Kids Cup im Stadion „Am Hallo“ statt. Die MTG-Leichtathleten gingen bei in diesem Jahr überschaubaren Teilnehmerfeldern in den Altersklassen U10 und U12 mit jeweils einer und in der U8 sogar mit zwei Mannschaften an den Start. Bei herrlichen Bedingungen verlief der gesamte Wettkampf genau im Zeitplan und reibungslos. Das U12 Team der MTG musste leider etwas dezimiert den Wettkampf antreten, da die Trainer der Mannschaft in den letzten Monaten mit vielen krankheitsbedingten Ausfällen und geringer Trainingsbeteiligung aus den verschiedensten Gründen zu kämpfen hatten. Umso bemerkenswerter ist die Leistung der verbliebenen sieben Athleten des Teams, die mal wieder über sich hinaus wuchsen. Niclas Bösing, Paula Komp, Léon Hillenbrand, Mila Zarges, Ronja Wiesner, Stephanie Gaschke und Vivian Vukusic gewannen sowohl die Hindernis Sprintstaffel, als auch den Stabweitsprung und den Stadioncross mit großem Vorsprung gegenüber ihren Konkurrenten. Lediglich im Drehwurf zeigten sie einige Schwächen und landeten „nur“ auf dem 4. Platz. Am Ende des Tages gab es dann einen kompletten Erfolg für die gesamte MTG-Leichtathletik-Abteilung zu feiern. Im Gegensatz zum schon erfolgreichen Vorjahr gewannen die MTG Leichtathleten nämlich nicht drei, sondern sogar vier Pokale. Die beiden U8 Mannschaften holten sich die Plätze eins und drei und konnten sich so gleich über zwei Pokale freuen. Das Team der U10 um Deion Appiah, Dominika Doskatsch, Lennart Hacker, Melina Hermes, Vincent Kelp, Mylo Pawlowski, Leonard Schmereim, Mia Schlüter, Thea Treute, Zoe vom Felde und Simon Wiesner setzten sich, mit konstant guten Leistungen in den vier Disziplinen gegen die sechs anderen Mannschaften durch und erreichte ebenfalls den ersten Platz. Um den Erfolg vollständig zu machen, gewann auch die U12-Mannschaft

⇒



und machte so Sieg in allen Altersklassen perfekt.

Unser Dank und Respekt gilt Berthold Hiegemann vom Veranstalter LT Stoppenberg, der mit seinem Team - wie schon erwähnt - tolle Arbeit geleistet hat und zum Abschluss bei aller Konkurrenz noch einen äußerst fairen Glückwunsch für die erfolgreiche Arbeit der MTG-Nachwuchs-Abteilung übrig hatte!

MTG-Laufabzeichentag kam wieder gut an

Die Leichtathletikabteilung der MTG Horst veranstaltete am 15. Juni 2018 den dritten MTG-Laufabzeichentag auf der Bezirkssportanlage Oststadt.

Es gab zwar nicht den erhofften Melderekord, aber dennoch drehten bei besten Bedingungen deutlich über 100 Läufer, Walker und Nordic Walker zum dritten Mal ihre Runden auf der Laufbahn des Stadions. Wie in den beiden Jahren zuvor gingen wieder zahlreiche Familien und Freunde gemeinsam auf die Strecke, wobei die „Praxis kleiner Pieks“ diesmal die größte Gruppe stellte. Als einzige Schule war das Gymnasium an der Wolfskuhle mit acht Teilnehmern vertreten, wobei allerdings ursprünglich mal 50 angepeilt waren, passend zum diesjährigen Jubiläum der Schule. Ebenso befand sich unter den Teilnehmern auch eine kleine Delegation der SPD mit der Vorsitzenden der SPD Oststadt, Michaela Heuser.

Kaffee und Kuchen, ein kaltes Weizenbier, natürlich alkoholfrei und die leckere Currywurst sorgten für hohen Absatz bei Zuschauern und Aktiven.

Obwohl der Veranstalter aus organisatorischer Sicht vollauf zufrieden sein konnte, ist gerade die Zahl der Teilnehmer noch ausbaufähig. So hatte man sich doch etwas mehr Beteiligung von den angeschriebenen Schulen des Stadtbezirks sowie der MTG, auch außerhalb der Leichtathletik, gewünscht. Daneben sorgte die sehr kurzfristige Absage der Wolfpack Drumline für ein wenig Enttäuschung.

Leichtathletik-Vereinsmeisterschaften 2018: Gute Stimmung

Nach einjähriger Unterbrechung fanden am Samstag, 16. Juni 2018 wieder die

Leichtathletik-Vereinsmeisterschaften der MTG Horst auf der Sportanlage am Sachsenring statt. Vor dem Start der sportlichen Wettkämpfe wurde zunächst der umgebaute Sektor offiziell eröffnet. Der zweite Vorsitzende der MTG, Peter Rehberg, betonte in kurzen Worten die Erleichterung der Leichtathletik-Abteilung, zumindest für die Sprung-Disziplinen nach über 10 Jahren Wartezeit endlich bessere Bedingungen bekommen zu haben, auch wenn damit noch längst nicht alles in bester Ordnung sei. Der Vorsitzende des Sportausschusses, Klaus Diekmann, stellte aber im persönlichen Gespräch klar, dass man sich im Verein erst gar keine Hoffnung machen müsse, dass es weitere Verbesserungen der Anlage geben würde. Detlef Tellers als Vertreter des Leichtathletik-Vorstandes und der Verantwortliche der Sport- und Bäderbetriebe, Ralf Becker, stießen dennoch auf die gute Zusammenarbeit der letzten drei Jahre an, in denen sie nach zuvor acht verstrichenen Jahren zumindest die Sanierung des Sektors gemeinsam auf den Weg brachten. ESPO-Geschäftsführer Wolfgang Rohrberg, Bezirksbürgermeister Gerd Hampel, der Landtagsabgeordnete Frank Müller, Michaela Heuser und weitere Mitglieder der Bezirksvertretung VII staunten nicht schlecht über die große Anzahl der Teilnehmer sowie der guten Organisation der Veranstaltung durch die Leichtathletik-Abteilung der MTG.

Für den reibungslosen Ablauf des Tages sowie nahezu alle Vorbereitungen im Vorfeld zeichnet in erster Linie die Sportwartin

der Abteilung, Melanie Adams verantwortlich. Sie schafft seit Jahren sowohl die sportlichen Voraussetzungen für alle Teilnehmer, kümmert sich um das gesamte „Catering“ und sorgt auch noch dafür, dass ausreichend Helfer zur Verfügung stehen.

Allerdings war dies die letzte Vereinsmeisterschaft unter ihrer Leitung, da Melanie und auch ihr Gatte Markus Adams im nächsten Jahr ihre Posten niederlegen werden. Mit großem Bedauern der Abteilung werden sich die beiden im nächsten Jahr nicht mehr zur Wahl stellen.

Dann ging es auch endlich los, nach einem Show-Weitspringen für die eingeladene Prominenz gingen zunächst alle Teilnehmer im Dreikampf an den Start.



Auf den Sprintstrecken von 50 bis 100 Metern, im Ballwurf bzw. Kugelstoßen und natürlich im Weitsprung auf dem neuen Kunststoff-Belag wurden zahlreiche Bestleistungen aufgestellt. Im Anschluss an die Dreikämpfe folgten die Laufentscheidungen über 400m, 800m und 3.000m. Im Gegensatz zur letzten Vereinsmeisterschaft vor zwei Jahren war die Tribüne in diesem Jahr wieder ausgesprochen gut besucht und die zahlreichen Anfeuerungen beflügelten einige Läufer regelrecht zu Höchstleistungen. Helmi Niehues kümmerte sich liebevoll wie immer um die erschienenen Teilnehmer des Sportabzeichentages, die im 3.000m-Lauf von den Zuschauern quasi ins Ziel getragen wurden.

Bei der Siegerehrung nahmen anschließend viele stolze Sportler die Urkunden und Pokale entgegen, auch hier wieder unter kräftigem Applaus der ebenso stolzen Familienangehörigen und Freunde.





stehend v.l.n.r.: Gregor Kastien, Helmi Niehues, Markus Adams, Hannah Tellers, Detlef Tellers, Klaus Reichelt, Frainziska Adams - sitzend v.l.n.r.: Stephanie Komp, Stefanie Zarges, Melanie Adams, Lisa Tellers, Benedikt Adams

Ehre wem Ehre gebührt, hier die Liste aller Vereinsmeister des Jahres 2018:

Lena Krake (W5), Samuel Erdmann, Jonas Gsell (M7), Nsroma Appiah, Violet Vukusic (W7), Mylo Pawlowski (M8), Thea Treute, Mia Schlüter (W8), Deion Appiah (M9), Dominika Doskatsch (W9), Maximilian Wege (M10), Elif Avci, Vivian Vukusic (W10), Léon Hillenbrand (M11), Paula Komp (W11), Elia Cebrián Schwarz (M12), Anja Rogatschenko (W12), Finn Vormbrock (M13), Dominik Jakob, Leonhard Komp (M14), Louisa Salewski (W14), Felix Pfeiffer (M15), Linette Kunst (W15), Franziska Adams (U18), Christiane Kasper (Frauen HK), Stephan Jedele (Männer HK)

Leichtathletik-Abteilungsleiter Gregor Kastien dankte den vielen fleißigen Helfern und richtete zum Schluss aus gegebenem Anlass (siehe vorherige Seite) die eindringliche Bitte an alle Eltern, Mitglieder und Freunde der Leichtathletik, sich im Vorstand bzw. bei allen anfallenden Aufgaben ein wenig mehr zu engagieren, um den laufenden Trainings- und Wettkampfbetrieb aufrecht erhalten zu können.

Starke Einzel-Leistungen vom MTG-Nachwuchs beim Kettwiger Sommersportfest

Viel Glück mit dem Wetter hatte der LAC THG Kettwig bei seinem Sommersportfest am 1. Juli 2018 im Stadion Am Hallo. Mit über 300 Teilnehmern aus 58 Vereinen kam der Verein aber auch nach eigenen Angaben deutlich an seine Kapazitätsgrenze.

Aus dem U12-Team der MTG Horst gingen in den verschiedenen Einzel-Disziplinen acht Athleten an den Start. Elif Avci stand zwei Mal ganz oben auf dem Treppchen in der Altersklasse W10. Sie siegte im Weitsprung mit 3,88m und im Wurf mit 26m und kam auf Rang 2 über 50m (8,21s). Die positivste Überraschung des Tages gelang dem bisher bei den Kinderleichtathletik-Wett-

kämpfen noch nicht in Erscheinung getretenen Luis Klingenberg in der AK M10 mit Platz 3 über 50m in 8,48s, Rang 2 im Schlagwurf mit 27,50m und dem ersten Platz im Weitsprung mit 3,71m. Mila Zarges (W11) sprang auf den 2. Platz im Weitsprung (3,76m) und wurde zwei Mal Vierte über 50m (8,30s) und im Wurf (21m). Anja Arora (W11) erreichte die Ränge 3 über 50m (8,20s) und 5 im Weitsprung (3,58m). Alicia Stadie (W11) landete drei Mal im Mittelfeld. Léon Hillenbrand (M11) belegte die Plätze fünf über 50m (8,42s) und drei im Wurf (31m) sowie ebenfalls im Weitsprung (3,81m).

Da die längeren Läufe bei dieser Veranstaltung in der Altersklasse U12 nicht angeboten wurden, durften einige Athleten des Teams in der nächsthöheren AK U14 antreten und sich mit teils erheblich älteren Konkurrenten auseinander setzen. Über 800m erreichte Mila Zarges in 2:52,71min Platz 5, Alicia Stadie wurde 9. in 3:15,10min. Stephanie Gaschke nutzte die zwei Stadionrunden nur zum Aufwärmen, in dennoch guten 3:07,85min kam sie als 8. ins Ziel. Léon

Hillenbrand wurde in persönlicher Bestzeit von 2:46,99min hervorragender Dritter in einem starken Feld. Stephanie kam dann im 2km-Lauf richtig in Fahrt und wurde Fünfte in starken 8:16,21min. Auch Ronja Wiesner lief ein sehr gutes Rennen und landete in 8:29,37min auf Rang 7. Die 2.000m waren gleichzeitig auch als Regionalmeisterschaften der Region Mitte ausgeschrieben.

Aber nicht nur die U12-Athleten, sondern auch unsere Sportlerinnen und Sportler der Altersklassen U14 und älter haben dieses Sportfest mit vielen neuen Bestleistungen und vorderen Platzierungen abgeschlossen.

Dies gelang zunächst Finja Klingenberg (3 Starts) und Anja Rogatschenko (2 Starts). Finja erreichte im 75m-Sprint mit neuer PB in 11,88s Platz 6. Im Weitsprung genügten ihre 3,89m zu Platz 7. Den Ballwurf absolvierte Finja mit 28,0m (PB) und landete damit ganz knapp hinter dem Treppchen auf Rang 4. Das Podest auf Platz 2 betreten durfte dagegen Anja, deren Ballwurf bei 32m landete. Ganz nach oben stieg Anja sogar nach ihrem Kugelstoßwettbewerb, den sie mit 7,10m und neuer Bestleistung gewinnen konnte.

Bei den Jungs der AK M12 war dieses Mal für uns Emil Backhaus im Wettkampf unterwegs. Sein Ballwurf auf 16,0m genügte für Platz 5, ist aber auch nach seinen eigenen Aussagen ausbaufähig. Umso erfreulicher sein Start über die 800m, der - trotz Temperaturen nach an die 30-Grad-Grenze - mit neuer Bestleistung in 2:57,93 auf Platz 7 endete. Damit hatte Emil sein Nahziel, das Knacken der „magischen“ Drei-Minuten-Grenze erreicht. Für Finn Vormbrock (M13) bedeuteten seine Leistungen zweimal Treppchen und einmal neue Bestmarke. Die ersprang Finn sich im Weitsprung mit 3,96m und landete in einem starken Teilnehmerfeld von 4m-Springern auf dem 5. Platz. Im Kugelstoßen genügten 5,88m zum 3. Platz und in seinem 800m-Lauf errang er sich den Sieg mit einer Zeit von 3:05,29min – damit blieb er in der Mittagshitze knapp eine halbe Se-



kunde hinter seiner aktuellen Bestmarke.

Die AK W14 wurde wieder von Neele Zarges vertreten. Mit ihrem Start über die 100m-Sprintstrecke, die sie in neuer persönlicher Bestleistung von 14,70s auf Platz 7 beendete, lief sie sich für ihre Lieblingsstrecke warm. Leider sorgten Zeitplanverzögerungen für ein etwas unruhiges Rennen über 800m. Ihre Zielzeit von 2:46,92min reichte dennoch zum Sprung auf Platz 3.

Leonhard Komp (M14), der sonst über die 800m immer das männliche Pendant zu Neele bildet, startete dieses Mal über die 2.000m, die gleichzeitig als Regionsmeisterschaften ausgeschrieben waren. Auch Leonhard musste sich den hohen Temperaturen aussetzen und lief ein beherztes Rennen. Seine Zeit von 6:59,62min reichte zum Sieg in seiner Altersklasse und auch zum Titel „Regionsmeister“.

In der AK W15 war dieses Mal neben Lilly Schulte auch wieder Lisa Marie Hillenbrand unterwegs. Während Lilly nach ihrem Weitsprung (4,33m) auf Platz 3 und dem Kugelstoßen (6,67m), mit dem sie Platz 4 belegte, leider verletzt den Wettkampf beenden musste, gelangen Lisa Marie bei drei Starts auch gleich drei neue Bestmarken und eine Platzierung unter den TOP 3. Das Treppchen durfte sie mit ihrem Kugelstoß auf 7,29m auf dem dritten Rang betreten. Ihr Weitsprung landete bei 3,76m und auf Rang 4 und die neue Bestleistung im 100m-Sprint mit der Zeit von 15,04s reichte zu Platz 5 aus.

Unser einziger Wettkampfsportler der AK M15, Felix Pfeiffer, versuchte die Leistungen seiner drei Lieblingsdisziplinen weiter zu verbessern. Über die 100m-Sprint-Strecke blieb er nur 12/100stel hinter seiner aktuellen Bestleistung und reihte sich auf Platz 4 ein. Den Kugelstoß-Wettbewerb musste Felix leider aufgrund von Zeitplanverzögerungen für die Sprintstarts vorzeitig abbrechen. Die bis dahin gestoßenen 8,82m langten zwar nicht für eine neue Bestmarke, dennoch wurde Felix damit Dritter in der Konkurrenz. Seinen Wettkampf beendete Felix mit einem Sieg im Dreisprung, den er mit neuer persönlicher Bestmarke von 10,45m erlangte.

Auch unsere „älteste“ Athletin im Jugendbereich, Franziska Adams WJU18, war bei dem Sportfest, bei dem sie in den vergangenen Wettkampffahren schon häufig neue Bestleistungen aufstellen konnte, wieder mit am Start. In ihrem 100m-Sprint lief sie durch wechselnde Windbedingungen knapp mit 12/100stel Sekunden an ihrer aktuellen Bestleistung vorbei. Auch im Kugelstoßen war sie mit ihren Leistungen nicht zufrieden, blieb sie doch mit den gestoßenen 7,86m, knapp einen halben Meter hinter ihrer PB, landete aber in der Konkurrenz auf dem 3. Rang. Ihr abschließender Dreisprungwettbewerb endete allerdings dagegen zu ihrer vollsten Zufriedenheit. Mit endlich übersprungenen 10m-Marke (10,10m

neue PB) erkämpfte sie sich den dritten Platz des Teilnehmerinnenfeldes und blieb nur 3cm hinter Platz zwei zurück.

MTG-Läufer überzeugen beim Sommernachtslauf in Übrerruhr

Beim 28. Sommernachtslauf des TLV Germania Übrerruhr am 4. Juli 2018 gab es in diesem Jahr erstmals eine elektronische Zeitnahme mittels Transponder in der Startnummer. Das führte dazu, dass die Ergebnisse sehr zeitnah feststanden und die Siegerehrungen entsprechend zügig durchgeführt werden konnten.

Im verhältnismäßig kleinen U12-Team der MTG Horst sorgte Stephanie Gaschke für das beste Ergebnis. Sie gewann über 2km



ihren Lauf in 8:07min. mit großem Vorsprung vor Carolin Zbick aus Stoppenberg, Dritte wurde ihre Vereinskameradin Ronja Wiesner in 9:00min. Niclas Bösing wurde, ebenfalls über 2km, Zweiter in der Zeit von 8:05 min.

In der Altersklasse U10 gingen, über eine Distanz von 1.000m, von uns neun Athleten an den Start. Atilla Altay (M8) wurde mit 5:04min 12. in seinem Jahrgang. Carl Czyborra (M8), für den es der erste Wettkampf war, wurde mit 4:28min 5., Sara Giesa (W8) erreichte mit 5:16min den 8. Platz, Melina Hermes (W9) wurde mit 4:37min 4., Robin Kammer (M8) wurde 10., mit 4:59min. Besonders hervorheben muss man die Leistung von Mylo Pawlowski, er wurde mit 4:01min nicht nur Erster in dem Jahrgang M8, sondern war auch noch schneller als alle anderen im Jahrgang M9. Außerdem wurde Zoe vom Felde (W9) mit 4:41min 5., Simon Wiesner (M9) erreichte den 3. Platz mit 4:13min und Thea Treute (W8) errang sich den 4. Platz mit 4:56min.

Emil Backhaus (M12), Elisa Kühn und Charlotte Roth (beide W12), waren in diesem Jahr unsere ältesten Läufer aus dem Jugendbereich. Emil landete nach 8:54min auf einem guten vierten Rang. Elisa – auch für sie war es der erste Start bei einem Wettkampf – erreichte das Ziel nach 9:44min und durfte das Treppchen auf Platz drei besteigen und Charlotte verbesserte ihre Zeit aus dem

Vorjahr deutlich und landete nach 9:54min auf einem guten 5. Rang. Erfreulich war, dass auch wieder einmal Läufer/-innen aus dem „Senioren“-Bereich auf die historische Strecke am Ruhrleinpfad gegangen sind. Ute Weiß wurde Fünfte in der AK W45 über 5km, ihr Mann Christoph Weiß belegte den gleichen Rang in der AK M45 über 10km und Felix Friedrich wurde Vierter über 10km in der Männerhauptklasse.

MTG-Nachwuchs auch beim ATV Mehrkampftag nicht zu stoppen

Beim „Mehrkampftag mit Kinderleichtathletik“ des Altenessener Turnvereins am 7. Juli 2018 im Stadion „Am Hallo“ sahnte die MTG Horst wie im Vorjahr wieder groß ab. Dabei hatte es sich der Veranstalter insbesondere in der Altersklasse U12 selbst sehr schwer gemacht, in dem er Kinderleichtathletik und Mehrkampf nach alten Regeln vermischen wollte, was zu einigem Durcheinander führte. Die neun MTG-Starter/-innen Elif Avci, Stephanie Gaschke, Léon Hillenbrand, Paula Komp, Alicia Stadie, Livia Stolzenburg, Vivian Vukusic, Ronja Wiesner und Mila Zarges machten das Beste daraus und gewannen die Mannschaftswertung (Kinderleichtathletik) mit dem bestmöglichen Wert von 4 Punkten vor den Germania Fröschen, indem sie einfach alle Einzeldisziplinen für sich entschieden.

Daneben gab es noch eine Dreikampf-Einzelwertung aus den Disziplinen 50m Sprint, Weitsprung und Schlagwurf. Léon wurde in dieser Gesamtwertung in der M11 Zweiter, bei den Mädchen W11 landete Paula auf Rang 2 vor Mila, Stephanie wurde Fünfte. Elif (W10) war im Dreikampf nicht zu schlagen, Vivian leistete ihr als Drittplatzierte auf dem Podium Gesellschaft. Das bedeutete für Paula, Elif, Mila, Vivian und Stephanie auch in dieser Mannschaftswertung Platz 1.

Für die besten Einzel-Ergebnisse sorgten Elif mit 8,1s über 50m und Léon mit 33,5m



im Schlagwurf sowie 4,07m im Weitsprung. Außerdem gewann Mila (W11) den Hochsprung mit übersprungenen 1,26m, Paula wurde hier Dritte (1,18m), Stephanie 4. (1,10m), Livia 10. (1,06m) und Ronja 14. Elif (W10) wurde auch im Hochsprung Erste mit 1,16m, Vivian erreichte Rang 3 (1,08m), genauso wie Léon (M11) mit 1,18m.

In der Altersklasse U10 waren wir mit zwei Mannschaften, mit insgesamt 18 Kindern sehr gut vertreten und versuchten uns in den Disziplinen 40m-Sprint, 40m-Hindernissprintstaffel, Weitsprung-Staffel und Medizinball-Stoßen, gegen die vier anderen Mannschaften durchzusetzen. Unsere Mannschaft der MTG-Löwen mit Atilla Altay, Carl, Czyborra, Ahmad und Dana Issa, Robin Kammer, Leon Kirchof, Daria Rogatschenko, Anna Katharina Schurr, Finn-Thorben Thomas und Leon Wink erreichten den starken 4. Platz. Außerdem wurde die Mannschaft der MTG-Tiger um Deion Appiah, Dominika Doskatsch, Lennart Hacker, Melina Hermes, Vincent Kelp, Mylo Pawlowski, Thea Treute und Simon Wiesner in allen Disziplinen Erster und landeten dementsprechend auch in der Gesamtwertung auf Platz 1. Somit verteidigte unsere U10 ihren ersten Platz aus dem letzten Jahr. Besonders hervorgehoben gehört die Leistung der Horster Tiger in der Weitsprung-Staffel, denn hierbei sammelten sie 369 Punkte und ließen den Zweitplatzierten mit 259 Punkten deutlich hinter sich.

Einziger Starter der AK U14 war an diesem Tag Finn Vormbrock (M13). Er beendete seinen Dreikampf auf Rang 9 der Gesamtwertung mit drei neuen persönlichen Bestleistungen (75m-Sprint: 11,64s, Weitsprung: 4,01m und Ballwurf: 27,50m).

MTG-Athleten auch fern der Heimat erfolgreich

Auch im knapp 560km entfernten Wyk auf der Insel Föhr wurden unsere Vereinsfarben an den Start gebracht und unsere Athleten feierten TOP-Platzierungen.

So gelang es Leonhard Komp am Sonntag, den 5. August 2018 auf der Insel Föhr beim 20. Wyker Stadtlauf. Hier war Leonhard über die 5.000m bei einem Straßenlauf an den Start gegangen und belegte am Ende in einem großen Teilnehmerfeld mit starken 19:27,3min den dritten Rang.



Und wieder ist ein Jahr vorbei



Das heißt für das Freiwilligen-Team bei der MTG:

Schichtwechsel

Auch wenn es für die MTG ein „normales“ Jahr war, verging die Zeit dennoch wie im Flug.: Eben noch in die Aufgaben für die Freiwilligendienstler bei der MTG eingearbeitet und schon ist das Jahr vorbei.

In erster Linie gilt hier:

Das MTG-Team sagt DANKE!

Mit Nele, Fabian, Tom und Phillip hatte sich ein Team aus Freiwilligen gefunden, welches das ganze Jahr über hervorragend zusammengearbeitet hat – begonnen bei der Traditionsjugendfahrt nach Schloss Dankern über zahlreiche Einsätze im Offenen Ganztage an den Grundschulen bis hin zur nachhaltigen Unterstützung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Geschäftsstelle. Deutlich sichtbar waren vor allem die zahlreichen liebevoll neu kreierte Plakate, Handzettel und die Vorlagen auf dem Werbebildschirm in der Eingangshalle.

Im Anschluss an das Jahr im Freiwilligendienst zieht es alle vier an verschiedenen Universitäten. Fabian studiert Energie- und Umwelttechnik, Phillip Sportmanagement, Nele hat sich für das Grundschullehreramt und Tom für ein Studium im Bereich der Wirtschaftswissenschaften entschieden.

Wir sind froh, dass wir uns von Nele, Fabian, Phillip und Tom nicht wirklich verabschieden müssen, alle vier unterstützen die MTG auch weiterhin im FIT-CLUB, im offenen Ganztage und nicht zuletzt im Jugendausschuss.

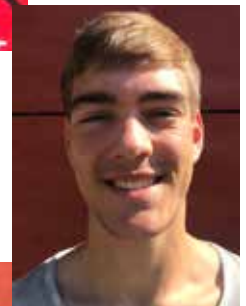
Wir wünschen ihnen auf ihrem weiteren Lebensweg alles Gute!

Die vier Nachfolger haben ihren Dienst nahtlos aufgenommen und konnten bereits erste Eindrücke in der Geschäftsstelle und den Schulen sammeln.



Nadia Dawud hat sportliche Vorerfahrung im Bereich Schwimmen und Tanzen,

Erik May spielt Fußball in der Oberliga,



Paul Steinsiepe ist ein MTG-Gewächs und spielt Volleyball und

Jonas Graef - ebenfalls in der MTG aufgewachsen - spielt Handball (dies nicht bei der MTG) und paddelt.



Wir wünschen ihnen einen guten Start in ihren Freiwilligendienst.

Wir begrüßen 140 neue MTG-Mitglieder

Basketball: Jannes Freudenreich

Beach: Iris Bienert, Philipp Jung, Sandra Koschnick, Björn Urbigkeit

Behinderten- und Rehasport: Christa Bergmann, Violetta Böhm, Kirstin Glander, Hülya Güngör, Martin Heyne, Maria Kowarsch, Arti Lund, Helmut Machoczek, Ursula Neu, Claudia Omahne, Brigitte Reichel, Heide-Marie Schelenz, Gisela Sprenger, Krystyna Szymiczek, Maria Vogt

Breitensport: Milan Busse, Rafael Busse, Sandra Busse, Leila Chehade, Amelie Döring, Mandy Döring, Mats Edlauer, Doua El Khatib, Lian Even, Sandra Even, Sarah Grüning, Susanne Grüning, Mailo Postel, Hugo Felix Schmerbach, Kathrin Schmerbach, Renate Slabke, Zarghona Zazai

Bujinkan Budô: Sasa Kaseric, Henri Maleszka, Jennifer Platz, Andreas Riethmüller, Marco Schülle, Björn Siebertz, Magdalene Skopp

FIT-CLUB: Ayman Abduldajem, Mohammad Al Subeh Al Mohamed, Kerstin Barteck, Jutta Exner, Diana Fayez Manshoury, Sarah Figurski, Vitalli Fimin,

Rogheich Ghorbani, Imad Habrat, Tatjana Hardtke, Ruth Harting, Hartmut Heddrich, Tanja Hillenbrand, Ellen S. Hoke, Hannah Jahn, Dirk Kaiser, Petra Kaiser, Alexander Klassen, Christa Loykowski, Andreas Masthoff, Norina Migat, Ammar Mohamad Safaya, Sabirin Muhamud, Salma Muhamud, Barbara Ocklenburg, Christian Pung, Elke Riethmüller, Veronika Roth, Stephan Schwabl, Wessel Slag, Astrid Stuhldreiermann, Francisco Valente Caetano Lamprea Kramer, Joel von Reth, Julien von Reth, Maja von Scherenberg, Michel von Scherenberg, Vivien Wedlich, Christian Weirich, Miklas Woywadt, Robin Zelezny

Handball: Lucas Gierlings, Timon Hospodarsch, Florian Kaffenberger, Benedikt Kahl, Lars Klingenberger, Malte Klingenberger, Leander Koch, Kevin Kosmala, Collin Langenhorst, Joschua Nawenberg, Nick Schade, Torben Seitz, Fynn Paul Wiesmann

Herzsport: Jürgen Bazarin, Birgit Eckmann, Kurt Kubistin, Marie-Luise Kunz, Emilie Meyer, Joachim Reißberg, Gerhard Dieter Salomon, Ralf Scharein, Thomas Söllenhömer, Theresia Tönnies, Dorothea Uchtmann

KISS: Lennox Ortlepp, Henry-Amadeus Schulz

Leichtathletik: Nsroma Appiah, Carl Czymborra, Johannes Götz, Mats Hallstein, Ahmad Issa, Leon Kirchhof, Elisa Kühn, Sophie Magdalena Mitscher, Marie Müller, Veronika Müller, Tamme Schnippe-ring, David Schönowski, Caramia Spindler

Taekwondo: Lukas Arnolds, Kinan Dalleh

Turnen: Florian Bergheim, Valentina Conrad, Niklas Kremer, Melina Maletz, Nikolina Rosic, Sofie Schmid Gonzalez

United Sports: Orjuwan Khudur, Simone Köhn

Volleyball: Colin Droste, Saddik Karbouj, Celine Marczinczik, Pia Lauren Richter, Benjamin Tiago Runkel, Tobias Schmelter

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

Oktober bis Dezember 2018

95 Jahre

06.12. Palm, Anneliese

85 Jahre

27.12. Wolff, Hermann
22.12. Hahn, Erwin
07.12. Tennie, Elisabeth
02.11. Krause, Wolf Dieter
27.10. Borgmeier, Margarete
20.10. Bracht, Brigitte

80 Jahre

31.12. Graef, Hildegard
23.12. Hupertz, Ingrid
12.12. Dostal, Margret
24.11. Gampig, Ingrid
24.11. Simanzik, Ursula
15.11. Seurer, Ursula
12.11. Densing, Gerhard
12.11. Linke, Lisbeth
31.10. Wieckert, Erika
30.10. Wegener, Dieter
24.10. Knoll, Alfred
23.10. Fietze, Ulla
16.10. Drepper, Rosmarie
12.10. Botz, Margret
04.10. Boehl, Hiltrud

75 Jahre

31.12. Humpert, Christa
28.12. Reichel, Christa
28.12. Wojtyczka, Erwin
27.12. Rotermund, Ingrid
12.12. Seeger, Norbert
10.12. von der Gathen, Bernadette
07.12. Wiegand, Jürgen
02.12. Hüsgen, Monika
21.11. Meier, Monika
20.11. Kästel, Rosemarie
20.11. Over, Monika
16.11. Hahn, Dieter
07.11. Andresen, Elfriede
07.11. Bottek, Edith
04.11. Plein, Ingrid
02.11. Bieker, Karl-Heinz
25.10. Bieling, Hildegard
25.10. Masmann, Karin
16.10. Rudat, Bärbel
08.10. Schillen, Käthe
05.10. Glöde, Gisela
05.10. Leibold, Dorothea

70 Jahre

24.12. Kämpchen, Werner
15.12. Booms, Werner
11.12. Dirsus, Renate
10.12. Öllrich, Bernhard
10.12. Paucker, Jutta
07.12. Polaczek, Helmut
30.11. Urbantat, Karl-Heinz
28.11. Tegtmeier, Doris
22.11. Wuch, Gerhard
20.11. Delic, Johann
12.11. Braunschweig, Brigitte
05.11. Winter, Franziska
26.10. Lütticke, Rita
22.10. Hussels, Jürgen
07.10. Ocklenburg, Ernst-Otto

65 Jahre

19.11. Philipp, Wolfgang
11.11. Kiem, Karin
05.11. Stein, Eveline
04.11. Brandenbusch, Heinrich
31.10. Jöckel, Marlis
19.10. Benzke, Peter
10.10. Bittcher, Gabriele
01.10. Bechmann, Doris

60 Jahre

19.12. Augar, Wolfgang
01.12. Fleischer, Gerhard
24.11. Kostrzewa, Regina
16.11. Rehberg, Peter
13.11. Sperling, Doris
03.11. Günther, Wolfgang
17.10. Heiningen, Angela
12.10. Holbeck, Anita

50 Jahre

20.12. Prigan, Michaela
11.12. Baranek, Susanne
16.11. Lindken, Silke
06.11. Webera, Stefan
22.10. Kelp, Sabine
19.10. Martens, Urszula
06.10. Heckes, Dirk
02.10. Schulz, Peter

Beitragsordnung**BEITRÄGE****Aufnahmegebühr**

bis 24 Jahre	€ 5,00
ab 25 Jahre	€12,00

Monatsbeitrag

= Grund- + Abteilungsbeitrag/-beiträge*1

Grundbeitrag

bis 24 Jahre	€ 2,00
ab 25 Jahre	€ 2,50
Familie *2	€ 5,00

Abteilungsbeitrag

	bis 24 Jahre	ab 25 Jahre
Badminton	€ 5,40	€ 5,90
Basketball	€ 7,00	€ 8,50
Beach	unabhängig vom Alter	
Jahresbeitrag	€ 20,00	
Duschflattrate (opt.)	€ 15,00	
Behinderten- und Rehasport		
Reha-PLUS	€ 3,50	€ 3,50
Rollstuhlтанц	€ 10,00	€ 10,00
Selbstzahler	€ 13,00	€ 13,00
Bogenschießen	€ 6,00	€ 8,00
Breitensport *3	€ 4,00	€ 4,00
Bujinkan Budô	€ 5,00	€ 7,50
FIT-CLUB *4	€ 20,00	€ 22,50
Handball *5	€ 10,00	€ 14,00
Herzsport *6	€ 6,00	€ 6,00
Kanusport	€ 3,50	€ 5,00
KiSS *7	€ 15,00	
Leichtathletik	€ 5,00	€ 6,00
Skisport	€ 5,50	€ 5,50
Taekwondo *8	€ 11,00	€ 12,00

Tischtennis	€ 5,00	€ 11,00
Tretroller	€ 5,50	€ 7,00
Turnen *9	€ 5,00	€ 5,50
United Sports	€ 0,00	€ 2,00
Volleyball	€ 4,60	€ 7,00

Passivbeitrag *10 € 2,50 pro Person u. Monat (alle Altersgruppen)**Erläuterungen**

- *1 Abteilung Zuflucht nur Grundbeitrag
 *2 Eltern und/oder alle Familienmitglieder bis 24 Jahre (nur für dieselbe Adresse und Kontoverbindung)
 *3 Kinder der Mutter-Vater-Kind-Gruppen nur Grundbeitrag
 *4 Abteilungsbeitrag für Familien 55,00 €
 *5 Altersklasseneinteilung Handball: bis 17 Jahre bzw. ab 18 Jahre (nur für Abteilungsbeitrag)
 *6 ohne Kostenerstattung durch die Krankenkasse 16,50 € bzw. 18,50 €
 *7 alle weiteren Kinder einer Familie zahlen 10,- € zzgl. 12,00 € Verbandsabgabe (1x pro Jahr)
 *8 zzgl. 8,00 €/Monat für „Tanzen/Styles for Kids“
 *10 bei passiven Familienmitgl. wird 1,00 € auf den Fam.-grundbeitrag angerechnet

INFORMATIONEN ZU BEITRAGSZAHLUNG / FRISTEN**Altersangaben**

Alle Altersangaben beziehen sich auf das im Beitragsjahr (Kalenderjahr) erreichte Alter.

Beitragszahlung

Bankeinzug halbjährlich zum 15. Januar und 15. Juli

jährlich zum 15. April
Überweisung jährlich zum 15. April plus 3,00 € Bearbeitungsgebühr

Fällt der Zahlungstermin auf ein Wochenende oder einen Feiertag, so wird die Lastschrift am nächsten Bankgeschäftstag gezogen.

Die Aufnahme in eine weitere Abteilung oder der Wechsel in eine andere Abteilung kann jederzeit erfolgen; ein Wechsel aus dem FIT-CLUB jedoch nur zum Halbjahresende*.

Der Wechsel von einer passiven in eine aktive Mitgliedschaft ist jederzeit möglich; der Wechsel von aktiv in passiv nur zum Halbjahresende*.

Das vom Übungsleiter eingetragene Datum der Aufnahme bzw. für den Wechsel und die jeweilige Zahlungsfolge sind Grundlage für die Ermittlung einer Nachzahlung oder Erstattung.

* Hier ist eine **Mitteilungsfrist von 6 Wochen zum 30. Juni oder 31. Dezember zu beachten.****Vereinsaustritt** Ein Vereinsaustritt ist zum 30. Juni oder 31. Dezember möglich, und 6 Wochen vor dem gewünschten Termin unter Beifügung des MTG-Ausweises der MTG-Geschäftsstelle, Schultenweg 44, 45279 Essen, schriftlich mitzuteilen.**Änderungen** Alle Änderungen (Name – Anschrift – Bankverbindung etc.) sind rechtzeitig bekannt zu geben.**Geschäftsführender Vorstand**

1. Vorsitzender:	Jörg Ludwig Tel.: 53 66 512
stellv. Vorsitzende:	Heike Gessner Tel.: 53 81 72
stellv. Vorsitzender:	Peter Rehberg Tel.: 43 89 733

Vorstandsmitglied für Finanzen:	Stefan Hütte Tel.: 54 914
stellv. Vorstandsmitglied für Finanzen:	Guido Feltes Tel.: 87 59 62 01

Abteilungsleiter, Stellvertreter, Ansprechpartner

Badminton:	Dirk van Alst Tel.: 0178 8340 637 Susanne Braam Tel.: 26 67 070
Basketball:	Dennis Grimmelt, Justus Heising basketball@mtg-horst.de
Beach:	beach@mtg-horst.de
Bogensport:	Friedhelm Maas Tel.: 0177 56 54 504
Breitensport(BS)/Behindertensport(BHS):	Heike Gessner (BS) Tel.: 53 81 72 Helga Herrmann (BHS) Tel.: 536 615 61
Bujinkan Budô:	Ulrich Brömmelhaus Tel.: 946 175 65 Carsten Fischer Tel.: 0152 3665 369
FIT-CLUB:	Toni Bellova Tel.: 453 544 51 René Bleckmann Tel.: 453 544 51
Handball:	Michael Hebenstreit Tel.: - Thomas Ruff Tel.: 54 08 54
Herzsport:	Norbert Schwarz Tel.: 02041-77 83 91 Bernhard Schneider Tel.: 52 16 00

Kanusport:	Peter Rehberg Tel.: 43 89 733
Leichtathletik:	Gregor Kastien Tel. 52 25 65 Michael Teuber Tel. 55 81 55
Skisport:	Heinz-Josef Schmidt Tel.: 50 50 79
Taekwondo:	Jürgen Bromme Tel.: 59 49 48
Tischtennis:	Benedikt Burgmer Tel.: 977 160 93 Oliver Gollnick Tel.: 54 28 90
Tretroller:	Udo Ebert Tel.: 27 55 38
Turnen:	Silke Lindken Tel.: 53 42 02 Vanessa Schulz Tel.: 893 210 78 Bianca Zeyen Tel.: 31 69 672
United Sports:	Sebastian Tlatlik Tel.: 0160 9940 6666 Hani el-Jarie Tel.: 0151 5600 8840
Volleyball:	Dunja Rüping Tel.: 48 72 44 Axel Ebbert Tel.: 458 621 56

Beisitzer

Ehrenvorsitzende:	Helga Herrmann Tel.: 536 615 61 Gerd Kämpkes Tel.: 54 15 33
Jugendvorsitzende:	Anna von Loewenich Mail: ankavl@aol.com Lukas Grolms Tel.: 759 218 73
Beisitzer für Öffentlichkeitsarbeit:	Jörg Thomas Tel.: 51 18 23
Beisitzer für Senioren:	Dieter Faßbender Tel.: 25 07 23
Beisitzer für Soziales:	Franz Josef Rotmann Tel.: 52 13 61
Beisitzer für Vereisanlagen:	Bernd Hubrig Tel.: 806 826 06
Beisitzer für Vereinsheim und Feste:	Klaus Schmidt Tel.: 54 12 09 Holger Graef Tel.: 54 16 03

Impressum

Herausgeber:	Vorstand der Märkischen Turngemeinde Horst 1881 e.V.
Erscheinungsweise:	Viernmal jährlich Bezugspreis: im Mitgliedsbeitrag enthalten
Redaktion und Anzeigenannahme:	MTG-Geschäftsstelle Schultenweg 44, 45279 Essen Tel. 0201 / 45 35 44 50 email: redaktion@mtg-horst.de
Druck:	Onlineprinters GmbH Rudolf-Diesel-Straße 10, 91413 Neustadt a. d. Aisch
Versand:	DRS Direktmarketing GmbH Dahlhauser Str. 125a, 45279 Essen



MTG - Horst 1881 e.V.
Schultenweg 44
45279 Essen

Tel.: 0201/ 453 544 50

Fax: 0201/ 453 544 59

e-mail: service@mtg-horst.de

Internet: <http://www.mtg-horst.de>



MTG-Infos für die Pinnwand



Termine

September 23.09. Café im Vereinsheim - 15.00-17.30 Uhr
23.09. Radwandertag
30.09. Wandertag

Oktober 14.10. Café im Vereinsheim - 15.00-17.30 Uhr
14.10. Radwandertag
21.10. Wandertag
28.10. Café im Vereinsheim - 15.00-17.30 Uhr

November 11.11. Café im Vereinsheim - 15.00-17.30 Uhr
18.11. Wandertag

Café: zeitgleich wird ein Spielenachmittag angeboten

Wanderungen: Infos bei Dieter Botz, Tel. 54 09 93

Radwanderungen: Infos bei Christa und Klaus Jankowski;
Tel. 53 88 72, Mobil 0172 28 48 061
Treffpunkt ist immer der Parkplatz am
Bad und Sport Ostastadt sonntags um 9.00 Uhr

Leichtathletik-Termine 2018

23.09. Regionsvergleichskämpfe
29.09. Finale Jochen-Appenrodt-Pokal

Turn-Termine 2018

23.09. RTB-Oberliga 3. WK in Rheinbach
29.09. Bezirksliga 3. WK in Essen, Sporthalle Lehnerst.
06./07.10. GET-Mannschaftswettkampf in Essen, Haeden-
kamphalle

Öffnungszeiten der Infotheke

Montag bis Freitag 9.00 - 12.00 Uhr
Montag, Dienstag, Donnerstag 15.00 - 18.00 Uhr

In den Herbstferien (15. bis 27. Oktober 2018) ist die Infotheke nur dienstags und donnerstags zu den o.g. Zeiten geöffnet.

Ärzte gesucht

Die Herzsport-Abteilung der MTG sucht dringend Ärzte, die den Herzsport unterstützen.

Gesucht werden vornehmlich pensionierte Ärzte für den Vormittag und Nachmittag sowie auch junge Ärzte die gerne in den Abendstunden Herzsportler betreuen möchten. Ein Honorar gibt es auch dafür!

Zu den Aufgaben des Arztes gehören:

- zu Beginn der Sportstunde: Blutdruckkontrolle, kurze Gespräche mit den Teilnehmern
- während der Stunde: Überwachung des Herzsports
- im Notfall: Entsprechende Maßnahmen ergreifen

Interessenten wenden sich bitte an Norbert Schwarz, Tel. 02041 - 778 391, norbert.schwarz@mtg-horst.de

Herzsport-Termine 2018

23.09. Tagesfahrt der Herzsportgruppen
24.09. 19.00 Uhr Vortrag in der Akademie am Steeler Berg:
„Neue Medikamente zur Blutverdünnung - welches
ist für mich das Richtige?“
15. - 27.10. Herbstferien / kein Herzsport
26.11. 19.00 Uhr Vortrag in der Akademie am Steeler Berg:
„Arteriosklerose - mehr als eine Herzkrankheit?“



Klimaneutral
Druckprodukt

ClimatePartner.com/10170-1809-2404



Diese Ausgabe wurde
klimaneutral gedruckt.

Nächster Redaktionsschluss:

4. November 2018

redaktion@mtg-horst.de